

## Die 50 besten Shareware-Programme

# 50 Shareware-Hits

Die Shareware-Szene boomt: Ob für DOS, für Windows 3.1 oder für Windows 95 – es stehen Tausende von Shareware-Programmen bereit.

Allerdings haben nicht alle die Qualität von Winzip oder Paintshop Pro. Wir haben für Sie die besten herausgesucht und auf CD gebrannt

**K**aum zu glauben, aber wahr: Es gibt Leute, die meinen, Shareware habe einen schlechten Ruf. Solche Software stamme von Hobby-Programmierern, die es mit den Profis – etwa von Microsoft – längst nicht aufnehmen könnten.

Nach einem Blick auf so manche gelungene Shareware ist man jedoch geneigt zu sagen: Das Gegenteil ist wahr. Der Autor dieses Beitrags hat sieben Shareware-Programme ständig unter Windows 95 im Hintergrund laufen –



ILLUSTRATION: HANK OSUNA

und das System stürzt auch nicht häufiger ab als früher.

Dafür muß er keine ZIP-Dateien mehr entpacken (Zip Magic), werden seine Daten regelmäßig gesichert (File Back PC), hat er endlich eine vernünftige Zwischenablage (Clip Mate), wird er an Termine erinnert (Reminder), kann sich flugs Notizen machen (Sticky Notes), bleibt online, so lange er will (Rascal), und verfügt in jedem beliebigen Programm über die gleichen Textbausteine (Keyboard Express).

Zählt man noch die Programme hinzu, die bei Bedarf aufgerufen werden – etwa der Dateimanager Speed Commander, der Tastaturtreiber Kdrive (um bei E-Mails deutsche Umlaute loszuwerden), der Grafik-Browser ACDSee, die Bildbearbeitungs-Software Paintshop Pro und vor allem der flinke Texteditor Text Pad mit seiner genialen Dateisuchmaschine –, so fragt man sich, wie ohne Shareware überhaupt ein vernünftiges Arbeiten möglich ist.

Außerdem: Die großen Software-Hersteller sind längst klammheimlich aufs Trittbrett des Shareware-Konzepts

aufgesprungen. Nur heißt es bei ihnen nicht Shareware, sondern „Testversion“ oder „Download free beta“.

### Testen Sie die Shareware-Programme auf der CD

Überzeugen Sie sich selbst: Sie finden fast jedes der hier vorgestellten Shareware-Programme auf der beiliegenden CD. Nur die Anbieter von L3Enc und Poolster gestatteten uns nicht, die Shareware-Version ihrer Software auf die CD zu brennen, der Hersteller von Graphic Workshop stellte zu viele Bedingungen, und die Anbieter von Task Pro und Netmedic haben auf unsere mehrmalige Anfrage nicht geantwortet.

Schauen Sie also auf die CD, und installieren Sie die eine oder andere Software, um sich selbst ein Bild zu machen. Ist der Windows Commander wirklich besser als der Speed Commander, wie ein Kollege des Autors hartnäckig behauptet? Kann das relativ neue und noch wenig verbreitete Zip Magic dem Lieblings-Utility der Anwender, dem Packer Winzip, den Rang ablaufen?

#### PC WELT INFO

##### Shareware

**Eine Auswahl der besten Shareware-Programme finden Sie auf den folgenden Seiten und auf der beiliegenden CD.** Die Programme sind – entgegen einem verbreiteten Vorurteil gegenüber der Shareware – ausgereift und oft einfallsreich programmiert. Ihr Nutzen für die tägliche Arbeit ist beträchtlich. Sie können die Software auf der CD ausgiebig testen und müssen sie erst bezahlen, wenn Sie sie wirklich dauerhaft einsetzen wollen.

## Shareware: Software für Individualisten

Auch das ist das Schöne an der Shareware: Sie stammt häufig von Individualisten – und sieht dementsprechend aus. Wo sich der eine Anwender mit Grausen abwendet, wird der Geschmack des anderen gerade getroffen. Auf jeden Fall aber stammt sie nicht aus Usability Labs, in denen Software so lange an Anwendern getestet wird, bis sie stromlinienförmig, standardisiert und langweilig wieder herauskommt.

Bei all den Vorteilen, die Shareware Ihnen bietet, sollte es selbstverständlich sein, daß Sie ein Programm registrieren, das heißt bezahlen, wenn Sie es gut finden und regelmäßig einsetzen. Was Anfänger vielleicht nicht wissen und Profis gerne vergessen: Shareware ist nicht kostenlos. Das Shareware-Konzept bedeutet lediglich, daß Sie die Software ausgiebig testen können, bevor Sie sich zum Kauf entschließen.

Sie finden die Registriergebühr für jedes Programm am Ende des jeweiligen Beitrags. Nach der Registrierung bekommen Sie vom Shareware-Autor entweder einen Code, der aus der Shareware-Version eine Vollversion macht, oder eine Diskette mit der Vollversion. Schickt Ihnen der Software-Hersteller eine Diskette oder – in manchen Fällen – ein Handbuch, müssen Sie zusätzlich zur Registriergebühr Versandkosten bezahlen. Die liegen meist zwischen 2 und 5 Dollar. Bei Software aus England müssen Sie außerdem 17,5 Prozent Mehrwertsteuer auf die Registriergebühr aufschlagen.

Da die Shareware-Autoren großes Interesse daran haben, daß die Anwender ihre Software registrieren, sind Hinweise zu Zahlungsmodalitäten und Versandkosten leicht zu finden: In den meisten Windows-Programmen gibt es einen Eintrag im Hilfe-Menü, der „How to register“ oder „Order now“ lautet. Entsprechend heißen Textdateien, die Sie im Verzeichnis der Software finden, etwa REGISTER.TXT, ORDER.TXT oder README.TXT.

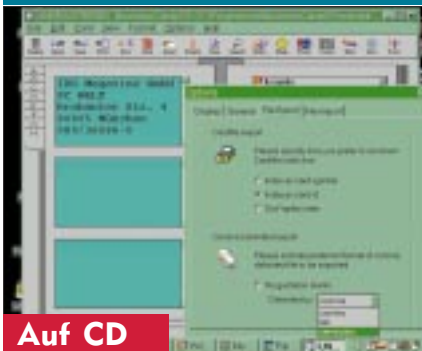
ROLAND BISCHOFF

Die Beiträge stammen von Hermann Apfelböck, Roland Bischoff, Thomas Henkel, Ralf Hüskes, Annette Lindenau, Thomas Springer, Robert Steindl und Lorenz Steinke.

GESUCHT?	GEFUNDEN!
PROGRAMM	SEITE
<b>Anwendungen</b>	<b>104 – 108</b>
<b>Auf CD:</b> Business Cards 4.18	104
<b>Auf CD:</b> Delta 97 3.0.6	104
<b>Auf CD:</b> Kaleidoscope 3.1, 95.1	105
<b>Auf CD:</b> Liman 2.51	105
<b>Auf CD:</b> Nettoeinkommen Pro 97 4.07	105
<b>Auf CD:</b> Reminder 97 4.10	106
<b>Auf CD:</b> Skymap 2.2, 3.1	106
<b>Auf CD:</b> Sticky Notes 1.5	106
<b>Auf CD:</b> Text Pad 3.0	108
<b>Auf CD:</b> Word Express 2.02	108
<b>Grafik</b>	<b>110 – 112</b>
<b>Auf CD:</b> ACDSee16 1.5, ACDSee32 2.1	110
Graphic Workshop 1.1x	110
<b>Auf CD:</b> Paintshop Pro 3.11, 4.12	110
<b>Auf CD:</b> Smart Draw 3.11	112
<b>Auf CD:</b> Thumbs Plus 2.0e, 3.0g1	112
<b>Musik</b>	<b>113 – 114</b>
<b>Auf CD:</b> CDDA 1.7	113
<b>Auf CD:</b> Cool Edit 1.53, 96	113
L3Enc 2.70	113
<b>Auf CD:</b> Sound Club 2.1	114
<b>Auf CD:</b> Winjammer 3.0	114
<b>Online</b>	<b>116 – 120</b>
<b>Auf CD:</b> AK Mail 3.0b	116
<b>Auf CD:</b> Home Site 2.5b	116
<b>Auf CD:</b> Mirc 5.02	116
Netmedic 1.2	118
<b>Auf CD:</b> Rascal 2.0	118
<b>Auf CD:</b> Wingate 2.0e	118
<b>Auf CD:</b> W-Mail 1.10, 1.11	120
<b>Spiele</b>	<b>120 – 122</b>
<b>Auf CD:</b> Ancient Ivory 3.2	120
<b>Auf CD:</b> Backgammon Pro 1.03	120
Poolster 1.0	122
<b>Auf CD:</b> Skat 2095	122
<b>Auf CD:</b> Win Schafkopf 3.07	122
<b>Utilities</b>	<b>124 – 134</b>
<b>Auf CD:</b> 4DOS 5.51 (deutsch), 6.00b (englisch)	124
<b>Auf CD:</b> Clip Mate 4.26	124
<b>Auf CD:</b> Dr. Hardware 3.7d	124
<b>Auf CD:</b> Ezdesk 1.8	126
<b>Auf CD:</b> File Back PC 3.02b	126
<b>Auf CD:</b> Kdrive 2.55, 2.40	126
<b>Auf CD:</b> Keyboard Express 2.0c, 2.2a	128
<b>Auf CD:</b> PC-Config 8.45	128
<b>Auf CD:</b> Registry Inkognito 95 4.0	128
<b>Auf CD:</b> Speed Commander 5.1a	130
Task Pro 2.0	130
<b>Auf CD:</b> Tray Icon 3.0b	130
<b>Auf CD:</b> VGA Copy 6.23	132
<b>Auf CD:</b> Win95 Tuner Pro 1.2	132
<b>Auf CD:</b> Win Shade 2.11	132
<b>Auf CD:</b> Windows Commander 3.02	134
<b>Auf CD:</b> Winzip 6.2	134
<b>Auf CD:</b> Zip Magic 1.0	134
<b>Favoriten der Leser</b>	104
<b>Registrieren I</b>	108
<b>Registrieren II</b>	112
<b>Fundgruben</b>	114

## Die 50 besten Shareware-Programme

### ANWENDUNG



Auf CD

*Datenbank für  
jede Art von Text*

**Business Cards 4.18**

System: Win 95 / NT

<http://www.midstream.com>

### ANWENDUNG



Auf CD

*Kleine, feine  
Datenbank*

**Delta 97 3.0.6**

System: Win 95 / NT

<http://www.stb-online.com>

Die amerikanische Shareware Business Cards hilft Ihnen, mit Ihrem Visitenkarten-Chaos fertig zu werden. Die kleine Adreßverwaltung bietet den Vorteil, daß Sie die Darstellungsweise Ihrer Adressen selbst gestalten können – Sie sind also nicht an vordefinierte Felder gebunden. Das erlaubt Ihnen außerdem, nicht nur Adressen zu speichern, sondern jede Art von Textinformation wie Internet-Adressen, Kochrezepte oder CD-Titel. Damit Sie die Übersicht über die Einträge nicht verlieren, können Sie mehrere Adreßbücher anlegen, zum Beispiel eins für die Internet-Adressen, das andere für Ihre CD-Sammlung. Praktisch ist die direkte Verbindung zum Internet: Sie markieren die gewünschte URL, klicken auf den Internet-Button, und Business Cards startet automatisch Ihren Standard-Browser. Auch ein Dialer ist im Lieferumfang enthalten. Der läßt sich allerdings nur mit Modems nutzen, die nicht auf einen Wählton warten: Mit einem Modem in einer Nebenstellenanlage funktioniert der Dialer nicht, weil er das Modem nicht initialisiert. Die Software übernimmt nicht nur Daten aus dem Windows-Karteikasten, sondern auch aus jeder beliebigen Datenbank, die in das CSV-Format (Comma Separated Value) exportieren kann. Die Shareware-Version ist voll funktionsfähig. Sie dürfen sie 30 Tage lang testen (Midstream, Kalifornien, 29,95 Dollar).

ANNETTE LINDENAU

Die Datenbank Delta ist eine echte Perle unter den Shareware-Programmen. Das deutsche Programm bietet nahezu alle Funktionen, die man für einfache Datenbankanwendungen benötigt. Über einen Formulargenerator lassen sich beliebige Eingabemasken aufbauen, die neben Textfeldern auch Grafiken und OLE-Felder enthalten können. So lassen sich Videos, Kochrezepte, Adressen und vieles mehr verwalten. Das Layout der Eingabemasken ist dabei frei definierbar. Für den einfachen Überblick lassen sich die Daten auch als Liste darstellen und sogar im Listenmodus ändern. Über das weit verbreitete dBase-Format ist ein Datenaustausch mit nahezu allen anderen Anwendungen jederzeit möglich. Außerdem bietet Delta eine Möglichkeit, Daten im HTML-Format oder als Winword-Steuerdatei zu exportieren. Nur von den gedruckten Berichten dürfen Sie nicht zuviel erwarten. So fanden wir keine Möglichkeiten, Reports individuell zu gestalten. Und als wir die Druckfunktion unter Windows NT ohne installierten Druckertreiber aufrufen, stürzte das Programm schlicht ab. Trotzdem gehört Delta zur Spitzenklasse im Shareware-Bereich: Neben der durchweg übersichtlichen Oberfläche ist auch die ausführliche deutschsprachige Online-Hilfe ein Grund dafür, daß die Shareware viele Freunde gefunden hat (Software-Entwicklung Stefan Braun, Kempen, Tel. 02152/7727, 49 Mark).

RALF HÜSKES

### FAVORITEN DER LESER

Erstaunt waren wir nicht: Als wir die Abonnenten unserer Online-News fragten, welche Shareware sie den PC-WELT-Lesern empfehlen können, nannten die meisten den Packer Winzip und die Bildbearbeitungs-Software Paintshop Pro. Beide Programme wurden jeweils von jedem vierten Leser empfohlen.

Was uns jedoch überraschte, war die Lücke, die sich nach diesen beiden Shareware-Rennern auftut. Auf den Plätzen 3 bis 6 landeten Programme, die jeweils nur noch von rund 5 Prozent der News-Leser empfohlen wurden. Es sind dies ACDSee (Grafik-Browser und -Viewer), Cool Edit (Sound-Bearbeitung), Thumbs Plus (Grafik-Browser und -Viewer) und der Windows Commander (Dateimanager). Mit einer Empfehlungsquote von circa 4 Prozent kamen AK Mail (E-Mail-Client), Dr. Hardware (Diagnose-Utility), Graphic Workshop (Bildbearbeitungs-Software) und PC-Config (Diagnose-Utility) auf die Plätze 7 bis 10.

Offenbar sind die Shareware-Anwender ebenso Individualisten wie viele der Shareware-Programmierer: Wir konnten eine lange Liste von Anwendungen zusammenstellen, die jeweils nur von 2 oder nur von 1 Prozent unserer News-Leser empfohlen wurden: Viele Anwender haben offenbar ihre ganz persönliche Lieblings-Shareware, und streng betrachtet sind lediglich Winzip und Paintshop Pro sowohl weit verbreitet als auch sehr geschätzt. ■

### LESER-EMPFEHLUNGEN

**1. Paintshop Pro**  
**Winzip**

**3. ACDSee**  
**Cool Edit**  
**Thumbs Plus**  
**Windows Commander**

**7. AK Mail**  
**Dr. Hardware**  
**Graphic Workshop**  
**PC-Config**

Quelle: Online-Umfrage der PC-WELT im Mai/Juni 1997



## ANWENDUNG

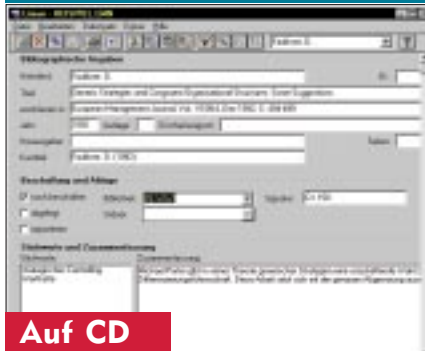


Auf CD

### Screensaver mit eingebauter Lichtorgel

**Kaleidoscope 3.1 (Win 3.1),  
95.1 (Win 95)**  
System: Win 3.1, Win 95 / NT  
<http://www.syntrillium.com>

## ANWENDUNG



Auf CD

### Literaturverwaltung, nicht nur für Studenten

**Liman 2.51**  
System: Win 3.1  
<http://www.liman.com>

## ANWENDUNG



Auf CD

### Ihr Gehalt auf einen Blick

**Nettoeinkommen Pro 97 4.07**  
System: Win 3.1  
<http://members.aol.com/HentrichM/netto.htm>

Wer sie als Kind kennengelernt hat, den faszinieren sie ein Leben lang: Kaleidoskope – jene simplen Spielzeuge, die mit ein paar Spiegeln und bunten Plastikstückchen eine unendliche Anzahl symmetrischer Muster erzeugen. Aber auch wenn Sie Ihr Kaleidoskop längst in einer vergessenen Ecke des Dachbodens abgelegt haben, brauchen Sie auf die beeindruckenden Farbspiele nicht länger zu verzichten. Denn auf Ihrem PC erleben die bunten Kaleidoskop-Sterne mit dem Bildschirm-schöner Kaleidoscope ein Revival. Das Programm ist sogar deutlich komfortabler als das Spielzeug-Pendant Ihrer Kindertage: Denn während Sie bei einem echten Kaleidoskop das gezeigte Muster nur durch Schütteln verändern können, bietet der englischsprachige Bildschirmschoner zahlreiche Einstellmöglichkeiten. Beispielsweise können Sie die Zahl der Symmetrieachsen, die Animationsgeschwindigkeit und die Art der Farbwechsel bestimmen. Zudem enthält das Programm ein Archiv mit Beispielkonfigurationen, die so klingende Namen haben wie „Electric Snow“ oder „Ecstasy“. Richtig lebendig wird das Programm aber, wenn Sie über den CD-Player Ihres PCs eine Musik-CD laufen lassen und die Audio-Funktion des Programms aktivieren: Dann wechselt das Kaleidoskop Muster und Farben im Takt der Musik (Syntrillium Software, USA, 26 Dollar).

LORENZ STEINKE

Natürlich ist es möglich, eine wissenschaftliche Arbeit auch ohne Computer zu schreiben. Komfortabler und schneller als der gute alte Karteikasten besorgt aber ein Literaturmanager das Sortieren und Archivieren aller Literaturverweise. Mit dem deutschsprachigen Programm Liman sortieren Sie Ihre wissenschaftlichen Fundstellen wahlweise nach Autorennamen, Titel, Erscheinungsort, Ablagestelle und anderen Kriterien. Dabei können Sie jede Literaturstelle zusätzlich mit Stichworten, einer Zusammenfassung und Angaben zum Fundort versehen. In weiteren Feldern der Eingabemaske vermerken Sie, in welcher Bibliothek sich das Buch unter welcher Signatur findet. In einer separaten Liste speichern Sie wichtige Begleit-Informationen, etwa Telefonnummern und Öffnungszeiten Ihrer Büchereien. Anschließend können Sie die gesamte Literaturliste nach Duplikaten durchforsten und komplett oder nach bestimmten Kriterien gefiltert drucken. Das gesamte Literaturverzeichnis geben Sie anschließend an eine Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation zur weiteren Bearbeitung. Auch diese Funktion arbeitet auf Wunsch gefiltert. Mit dem „Kurztitelsucher“ können Sie einzelne Literaturverweise über die Zwischenablage direkt in Ihre Textverarbeitung kopieren (Liman Direkt, Verl, Tel. 01805/216521, Fax 216522, 49,90 Mark, Handbuch 14,90 Mark).

LORENZ STEINKE

Mit der deutschen Shareware Nettoeinkommen Pro 97 prüfen Sie schnell nach, wohin soviel von dem Geld verschwindet, das Sie Monat für Monat redlich verdienen. In eine Tabelle, die wie ein Standard-Lohnzettel aussieht, tragen Sie Ihr Bruttogehalt ein. Daraus berechnet die Software automatisch alle Abgaben wie Krankenkassenbeitrag und Lohnsteuer und ermittelt das, was netto übrigbleibt. Per Mausklick wechseln Sie zum Beispiel von der Steuerklasse I (ledig) in die Steuerklasse III (verheiratet). Außerdem finden Sie – ebenfalls per Mausklick – schnell heraus, wieviel Sie von Ihrem Chef brutto verlangen müssen, damit netto ein bestimmter Betrag übrigbleibt. Des weiteren bietet Nettoeinkommen Pro 97 noch einige Extras, beispielsweise eine aktuelle Lohnsteuertabelle. Hier können Sie nachsehen, wieviel Sie bei einem bestimmten Einkommen pro Monat, Jahr oder auch Tag an Lohnsteuer abführen müssen, wieviel Kirchensteuer Sie bezahlen und wieviel Sie der Solidaritätszuschlag kostet. Interessant ist auch die Option, über die Sie schätzen können, wie sich Ihr Nettogehalt 1998 ändern wird. Sobald die neuen Werte für 1998 bekannt sind, können Sie diese mit dem Hilfsprogramm ININETTO.EXE eingeben. Sie können dann jederzeit zwischen 1997 und 1998 umschalten (Martin Hentrich, Magdeburg, Tel. und Fax 0391/7224732, 29 Mark).

ANNETTE LINDENAU ►

## Die 50 besten Shareware-Programme

### ANWENDUNG



Auf CD

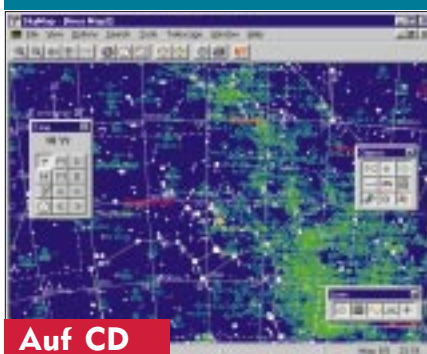
*Nie mehr den  
Hochzeitstag vergessen*

**Reminder 97 4.10**

System: Win 95

<http://www.ceytec.com>

### ANWENDUNG



Auf CD

*Ihre eigenes  
Planetarium am PC*

**Skymap 2.2 (Win 3.1), 3.1 (Win 95)**

System: Win 3.1, Win 95 / NT 4.0

<http://www.skymap.com>

### ANWENDUNG



Auf CD

*Gelbe Notizzettel  
auf dem Bildschirm*

**Sticky Notes 1.5**

System: Win 95

<http://ourworld.compuserve.com/homepages/FrankSchroeder/>

Einfach zu bedienen und ohne viel Schnickschnack präsentiert sich die deutschsprachige Termin-Software Reminder 4.10 von Ceytec. Das Programm braucht nur rund 900 KB auf der Platte, und die Bedienung der Windows-95-Software ist sehr übersichtlich: Statt eines Menüs sehen Sie vier Registerkarten, über die Sie alle Funktionen erreichen. Unter „Kategorien“ legen Sie die Rubriken an, denen Sie bestimmte Termine zuordnen wollen – zum Beispiel die Kategorie „Geburtstag“. Hier stellen Sie außerdem ein, ob Sie einmalig oder in bestimmten Zeitabständen an einen Termin erinnert werden wollen – beim Geburtstag wäre das eben „Jährlich“. Außerdem lässt sich eine Vorwarnzeit von bis zu 28 Tagen definieren. Die Option „To do“ eignet sich besonders für wichtige Ereignisse: So bezeichnete Termine verschwinden erst, wenn Sie sie per Mausklick abhaken. In der Registerkarte „Termine“ tragen Sie die einzelnen Termine in die entsprechende Kategorie ein. Bei Bedarf können Sie die Einstellungen, die Sie für eine Kategorie gemacht haben, bei jedem Termin einzeln ändern. Der Reminder lässt sich auch von mehreren Nutzern verwenden. Die Software trägt sich außerdem nicht automatisch in die Autostart-Gruppe ein, sondern erscheint als animiertes Icon in der Task-Leiste (Ceytec, Herrenberg, Tel. 07032/953182, Fax 953178, 20 Mark).

ANNETTE LINDENAU

Sie möchten wissen, wann der Komet Hale-Bopp das nächste Mal am nächtlichen Firmament auftaucht? Kein Problem, das Programm Skymap beantwortet Hobby-Astronomen diese und viele andere Fragen. Mit Skymap können Sie nicht nur den Sternenhimmel über einem beliebigen Ort zu einem beliebigen Datum simulieren, sondern auch gezielt nach Himmelskörpern suchen. So enthält das englischsprachige Programm eine Datenbank mit Namen und Positionen zahlreicher Sterne, Planeten, Kometen und Asteroiden. Geben Sie einfach den Namen oder die Nummer eines Objekts an, und Skymap zeigt Ihnen den entsprechenden Himmelsausschnitt. Die Vektorgrafik dieses Ausschnitts können Sie anschließend stufenlos zoomen. Außerdem berechnet das Programm die Auf- und Untergangszeiten aller Planeten des Sonnensystems. Im Realtime-Modus liefert Skymap ein Abbild des momentanen Sternenhimmels. Passionierten Sternenguckern bietet das Programm eine weitere interessante Option: Wenn Sie ein elektronisches Teleskop über die serielle Schnittstelle mit dem PC verbinden, dann zeigt Skymap den gerade vom Teleskop anvisierten Himmelsausschnitt auf einer Sternenkarte an. Rund 15.000 Sterne stellt die Probeversion von Skymap dar, über eine Viertelmillion enthält die Vollversion (The Thompson Partnership, Großbritannien, 76,50 Mark).

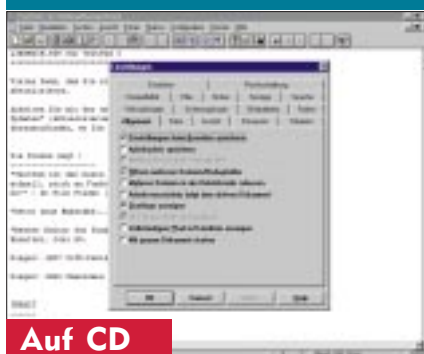
LORENZ STEINKE

Bis Sie Papier und Bleistift gefunden haben, um schnell eine wichtige Telefonnummer zu notieren, sind die ersten drei Ziffern schon wieder vergessen. Die englischsprachige Software Sticky Notes schafft hier Abhilfe: Per Mausklick erscheint ein gelber Notizzettel auf Ihrem Bildschirm, und sofort geben Sie eine Notiz ein. Damit hat sich die Suche nach einem geeigneten Stück Papier und einem Stift erledigt. Nach der Installation der Windows-95-Software erscheint ein Symbol neben der Uhr in der Task-Leiste. Mit einem Klick mit der linken Maustaste erscheint ein leerer Standard-Notizzettel auf dem Bildschirm. Klicken Sie dagegen mit der rechten Maustaste auf das Sticky-Notes-Symbol, öffnet sich ein Kontextmenü, über das Sie Sticky Notes für Ihre Zwecke konfigurieren können. Mit den „Sets“ fassen Sie Notizen unter einem Thema zusammen, und über die „Templates“ können Sie Vorlagen erstellen. Das heißt: Sie gestalten zum Beispiel einen grünen Zettel für wichtige Termine, in dem automatisch die aktuelle Uhrzeit erscheint. Diese Templates rufen Sie ebenfalls über einen Klick mit der linken Maustaste auf: Sie müssen die Taste nur etwas länger gedrückt halten. Um die Zettel mit Farben und anderen Einstellungen zu versehen, genügt ein Klick mit der rechten Maustaste, und das Kontextmenü poppt auf (Frank Schröder, Kaiserslautern, Fax 0631/13348, 10 Dollar).

ANNETTE LINDENAU ►

## Die 50 besten Shareware-Programme

### ANWENDUNG



Auf CD

#### Genialer Texteditor

##### Text Pad 3.0

System: Win 3.1, Win 95 / NT  
<http://www.textpad.com>

### ANWENDUNG



Auf CD

#### Platzsparende Textverarbeitung

##### Word Express 2.02

System: Win 3.1, Win 95  
<http://www.mvd.com/we.htm>

Text Pad ist der ideale Texteditor für alle, die viel mit reinen Textdateien arbeiten und denen der Funktionsumfang von Notepad nicht ausreicht. Die Anwendung bietet den Komfort, den man von einem ausgewachsenen Texteditor erwartet. Text Pad umfaßt Dutzende von Funktionen, die das Programm von einem einfachen Editor wie Notepad abheben. Dazu zählen die optionale Anzeige von Zeilennummern und die Möglichkeit, Texte nicht nur im PC-Format, sondern auch in Formaten für Macintosh- und Unix-Rechner abzuspeichern. Praktisch auch die Funktion „Suche in Dateien“, die auf Wunsch ganze Verzeichnisse nach einem Begriff durchforstet und auf Doppelklick die gefundenen Dateien öffnet. Wer das gepackte 436 KB große Wörterbuch von Text Pad installiert, erhält sogar eine deutsche Rechtschreibprüfung. Bei unseren Tests konnte sie jedoch nicht mit der von Microsoft Word oder Starwriter mithalten. Den großen Anwendungspaketen voraus ist Text Pad dafür mit einer automatischen Ländererkennung. Dazu liest das Programm die Ländereinstellungen Ihres Windows aus und installiert die Menüs und Dialogfelder in der entsprechenden Sprache. Die Hilfe-Datei bleibt allerdings englisch. Text Pad gibt es sowohl als 16-Bit-Anwendung als auch in einer 32-Bit-Ausführung (Helios Software Solutions, USA, 27 Dollar).

RALF HÜSKES

Warum mit Kanonen auf Spatzen schießen, mag sich mancher fragen, der nur kurze Texte schreiben und dafür nicht eine umfangreiche Textverarbeitung wie Winword oder Wordperfect starten will. Immerhin gibt es auch wesentlich kleinere und zudem preiswertere Textprogramme – etwa das englischsprachige Shareware-Programm Word Express. Trotz der nur 4 MB Festplattenspeicher, die Word Express belegt, beherrscht das Programm alle für eine Textverarbeitung wichtigen Funktionen. So unterstützt es Fußnoten, Tabellen und Lesezeichen. Auf Wunsch erzeugt es automatisch Index und Inhaltsverzeichnis für Ihr aktuelles Dokument. Mit „Print Envelopes“ bedrucken Sie Briefumschläge, und die „Fit Dokument“-Funktion staucht Ihr Dokument so lange, bis es auf die von Ihnen vorgegebene Anzahl Seiten paßt. Auf einer „Master Page“ können Sie Formatierungen vornehmen, die sich auf allen Seiten des Dokuments wiederholen. Außerdem gibt es einen Importfilter für Grafiken und eine Serienbrief-Funktion. Selbstverständlich können Sie die Symboleleisten individuell konfigurieren und beliebig auf dem Bildschirm positionieren. Schade nur, daß Word Express kaum Filter für den Datei-Austausch mit anderen Textverarbeitungen bietet. Hier hätte dem Programm etwas mehr Kooperation mit der Konkurrenz gutgetan (Microvision, USA, 49,95 Dollar).

LORENZ STEINKE

### REGISTRIEREN (I)

**Auch wenn's mancher nicht so gerne hören mag: Rechtfertigen Sie das Vertrauen, das die Autoren der Shareware in Sie setzen. Wenn Sie ein Programm nach der Testphase weiter benutzen wollen, dann lassen Sie sich registrieren.**

Am einfachsten geht's online – entweder übers Internet oder über CompuServe. Die Registrierung über CompuServe hat den großen Vorteil, daß Sie keine Kreditkartennummer online verschicken müssen. Statt dessen finden Sie die Registriergebühr auf Ihrer nächsten CompuServe-Rechnung. Der Online-Dienst leitet das Geld an den Shareware-Autor weiter.

**So geht's:** Im CompuServe Information Manager gehen Sie mit GO SWREG zur Shareware-Registrierung. Dort wählen Sie „Register Shareware“ und anschließend „Europe“. Um die Shareware zu finden, die Sie registrieren lassen wollen, machen Sie entweder einen Doppelklick auf „Titel“ oder auf „Keywords“ oder – falls bekannt – auf „Registration ID“. Wenn sich die Shareware über CompuServe registrieren läßt, finden Sie diese CompuServe-Registriernummer, die sogenannte SWREG-Nummer, in einem Hilfetext oder einer README.TXT-Datei der Shareware.



#### Shareware registrieren im Internet: Benutzen Sie eine sichere Web-Seite

Im Internet können Sie beispielsweise unter <http://www.swregnet.com> Shareware registrieren lassen – allerdings nur unter Angabe Ihrer Kreditkartennummer. Benutzen Sie daher auf jeden Fall das Formular „secure registration form“. Damit lassen sich Ihre Daten zumindest verschlüsselt zu Regnet schicken, wodurch Hackern das Mitlesen erschwert wird.

► Seite 112



## Die 50 besten Shareware-Programme

### GRAFIK



Auf CD

**Schneller Grafik-Browser mit Diashow-Funktion**

**ACDSee16 1.5 (Win 3.1),**

**ACDSee32 2.1 (Win 95)**

System: Win 3.1, Win 95

<http://www.acdsystems.com/>

### GRAFIK



**Grafiken bequem sortieren und konvertieren**

**Graphic Workshop 1.1x**

System: Win 3.1, Win 95

<http://www.mindworkshop/alchemy/gww.html>

### GRAFIK



Auf CD

**Bildbearbeitung mit Kohle und Asphalt**

**Paintshop Pro 3.11 (Win 3.1),**

**4.12 (Win 95)**

System: Win 3.1, Win 95

<http://www.jasc.com/psddl.html>

Gleich zwei Programme in einem bietet das englischsprachige ACDSee. Mit ACDSee Browser können Sie Ihre Verzeichnisse nach Grafikdateien durchsuchen und diese mit einem Schnellbetrachter anschauen. In vier Unterfenstern zeigt ACDSee eine benutzerdefinierte Shortcut-Liste häufig verwendeter Verzeichnisse, den aktuellen Verzeichnisbaum, die Dateien im aktiven Verzeichnis und schließlich eine Schnellansicht der gerade angewählten Grafikdatei. Mit seinen Funktionen zum Verschieben, Löschen und Umbenennen macht ACDSee dem Windows Explorer als Dateimanager Konkurrenz. Es ist ihm dank seiner Anpassungsfähigkeit und seines schnellen Viewers in einigen Punkten sogar überlegen. Grafiken konvertiert der Browser auf Wunsch in das BMP- oder JPG-Format oder definiert sie als Windows-Hintergrundbild. Außerdem sortiert das Programm Bilder nicht nur nach Name, Größe und Datum, sondern auf Wunsch auch nach der Auflösung oder den von Ihnen eingegebenen Bildbeschreibungen. Wollen Sie sich ein Bild näher ansehen, schalten Sie auf den Viewer von ACDSee um. Der zeigt Bilder einzeln im Vollbildmodus oder erzeugt eine Diashow aus allen Grafiken des aktuellen Verzeichnisses. Rund zwanzig Formate und Unterformate versteht der Viewer (ACD Systems, USA, 30 Dollar).

LORENZ STEINKE

Mit dem englischsprachigen Bildarchivierungsprogramm Graphic Workshop bringen Sie Ordnung in Ihre Grafik-Sammlung. Per Mausklick erzeugen Sie von allen Bildern eines Verzeichnisses Abzüge im Thumbnail-Format. Die Software findet auch Grafikelemente, die in DLL-Dateien eingebunden sind, beispielsweise Programm-Icons. Die Thumbnails können Sie auf dem Bildschirm anzeigen lassen oder gesammelt in einer weiteren Datei abspeichern. Sind Ihnen die briefmarkengroßen Voransichten zu klein, können Sie auch alle Bilder nacheinander als Diashow auf den Bildschirm holen. Per „File Info“ erhalten Sie genaue Angaben über eine Grafik, etwa die verwendete Farbpalette, gepackte und ungepackte Dateigröße oder die aktuelle Kompressionsrate. Durch Anklicken der Thumbnails laden Sie einzelne Dateien in den Bildbetrachter. Dieser besitzt eine Zoom-Funktion und zahlreiche Filter, beispielsweise zum Bearbeiten von Farbkänten, Kontrast oder Gamma-Faktor. Graphic Workshop bietet zudem Funktionen zur Bildbearbeitung. Damit ändern Sie Farbtiefe, Bildgröße und -schärfe sowie die Ausrichtung. Ebenso einfach wählen Sie einen Ausschnitt aus und speichern diesen in einem anderen Grafikformat wieder ab. Der integrierte Konverter versteht über 30 Grafikformate von A wie ART bis X wie XBM (Alchemy Mindworks, USA, 40 Dollar).

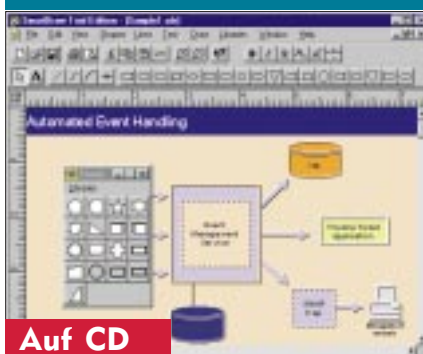
LORENZ STEINKE

Das deutschsprachige Bildbearbeitungsprogramm Paintshop Pro gehört längst zu den Klassikern seiner Gattung. Die Software besticht besonders durch ihre einfache Bedienbarkeit. Auch Nicht-Profis finden sich dank der zahlreichen Preview-Funktionen und der ausführlichen Hilfe-Datei schnell zurecht. Die zahlreichen Filter und Linsen von Paintshop Pro genügen aber auch semiprofessionellen Ansprüchen. Fortgeschrittene können zudem eigene Filter definieren. Interessante Effekte erreichen Sie durch Mischen von Pinselformen und Papiertexturen, etwa indem Sie das Kreide- oder Kohle-Werkzeug mit einem Leinwand- oder Asphalt-Hintergrund kombinieren. Aber auch den Radierer und die Spraydose können Sie mit Hintergrund-Texturen verbinden und dabei zusätzlich den Deckungsgrad verändern. Für die reprotechnische Weiterverarbeitung Ihrer Fotos stellt Ihnen das Programm Funktionen zum Verändern der Farbtiefe, zum Resampeln und zum Aufteilen der Farbkänte zur Verfügung. In einem Histogramm zeigt Ihnen Paintshop Pro die Gewichtung der drei Grundfarben innerhalb des Bildes. Für eine bessere Wiedergabe im Druck können Sie deren Anteile gezielt verändern. Die Shareware-Version gibt's nur auf englisch, die registrierte Fassung kommt dagegen auf deutsch. (Verlag Gisela Lakies, Jameln, Tel. 05864/1328, Fax 1312, 164 Mark).

LORENZ STEINKE ►

## Die 50 besten Shareware-Programme

### GRAFIK



Auf CD

#### Flowcharts und Organigramme im Handumdrehen

**Smart Draw 3.11**

System: Win 3.1, Win 95

<http://www.smartdraw.com>

### GRAFIK



Auf CD

#### Bilder und Klänge im Überblick

**Thumbs Plus 2.0e (Win 3.1),  
3.0g1 (Win 95)**

System: Win 3.1, Win 95

<http://www.cerious.com>

Auf das Zeichnen von Business-Grafiken wie Flußdiagrammen und Organisationsschemata ist das englischsprachige Smart Draw spezialisiert. Derartige Zeichnungen können Sie zeitsparend aus vorgegebenen Grafikelementen zusammenfügen. Die Vollversion der Software enthält hierfür Bibliotheken mit über 1000 Symbolen, von Logikbausteinen über Pfeile bis hin zu Architektursymbolen. Außerdem besitzt Smart Draw Importfilter für mehrere Bitmap-Formate und WMF-Grafiken. Damit übernehmen Sie Icons aus den Bibliotheken vieler anderer Office-Anwendungen, beispielsweise aus Word. Mit der Funktion „Create New Library“ erzeugen Sie eigene Bibliotheken mit selbstdefinierten Symbolen. Diese Sammlungen lassen sich anschließend als Symbolleisten an den oberen Bildschirmrand heften und die darin enthaltenen Objekte per Doppelklick in Ihre Zeichnung einfügen. Für Standardaufgaben wie das Entwerfen von Projektplänen oder Wegbeschreibungen enthält die Software etliche Vorlagen. Einige Funktionen erleichtern Ihnen die Arbeit zusätzlich: Zum punktgenauen Plazieren können Sie ein Raster definieren, an dem Smart Draw Objekte ausrichtet. Einzelne Symbole lassen sich am Hintergrund verankern und so gegen versehentliches Verschieben schützen (Copicats Software & Services, Niederlande, 107,50 Mark).

LORENZ STEINKE

Thumbs Plus sorgt für Übersicht in umfangreichen Bildarchiven. Starten Sie einfach die „Make Thumbnail“-Funktion für ein Verzeichnis, und das englischsprachige Programm erzeugt nicht nur briefmarkengroße Voransichten aller darin enthaltenen Bilder und Videosequenzen, sondern erstellt auch eine Liste aller Klangdateien, die es findet. Anschließend zeigt Thumbs Plus in einem geteilten Fenster den Verzeichnisbaum und die darin enthaltenen Bilder als Thumbnails. Besonders praktisch: Optional können Sie alle Grafiken aus Unterverzeichnissen mit anzeigen lassen. Selbst Archive mit mehreren tausend Bildern bereiten dem Programm keine Probleme. Per Doppelklick spielen Sie Videos ab oder öffnen Grafiken im internen Bildbearbeitungsprogramm von Thumbs Plus. Das bietet nützliche Funktionen zum Resampeln oder Schärfen von Grafiken und enthält außerdem acht Exportfilter. Eine Übersicht aller Thumbnails druckt das Programm oder speichert sie als Kontaktabzug in einer Grafikdatei. Anwendungen wie die Windows-Medienwiedergabe können Sie im Options-Menü als externe Viewer definieren (PD Profi Zöttlein, Burgheim, Tel. 08432/1296, Fax 8674, deutsche Version 3.0e mit Handbuch 129,95 Mark, englische Version 3.0g ohne Handbuch 89 Mark, beide 32-Bit-Versionen kommen mit Win32s und laufen auch unter Windows 3.1).

LORENZ STEINKE

### REGISTRIEREN (II)

Wenn Sie ein Shareware-Programm nicht online registrieren lassen wollen, bleibt Ihnen nur der Weg über die „gelbe Post“. Meist finden Sie im Hilfe-Menü des Programms, in einer README-Datei oder direkt in einem Erinnerungsfenster die Möglichkeit, ein Bestellformular auszudrucken.

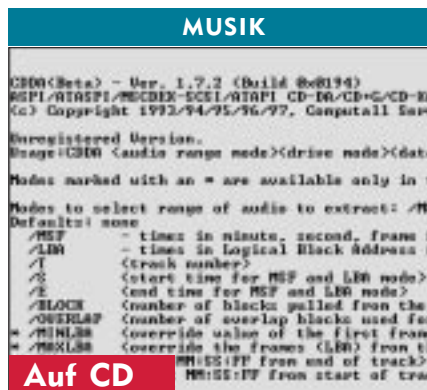
Mittlerweile denken auch die amerikanischen Autoren daran, in dem Bestellformular für Kunden aus Übersee den Preis für „shipping & handling“, also die Versandkosten, anzugeben.

Innerhalb Deutschlands legen Sie am besten einen Verrechnungsscheck in das Kuvert. **Kommt die Software aus dem Ausland, wird's komplizierter.** Viele Shareware-Autoren akzeptieren inzwischen Kreditkartennummern. Ist es Ihnen zu riskant, Ihre Kreditkartennummer an eine Adresse jenseits des großen Teichs zu schicken, müssen Sie zur Bank und Dollars tauschen. Deutsche Schecks und Eurocheques akzeptieren die Amerikaner nicht.

Theoretisch müssen Sie nach Erhalt der Software aus den USA diese in Deutschland nachversteuern, sprich: 15 Prozent Mehrwertsteuer zahlen. Da die Post in dünnen Diskettenbriefen keine Waren vermutet, bleibt es Ihrem Gewissen überlassen, ob Sie sich wegen **rund 6 Mark Mehrwertsteuer für eine 20-Dollar-Shareware** auf den Weg zum nächsten Zollamt machen.

Wer's einfacher haben will, kann sich auch an JDS Software in Varel wenden (Tel. 04451/959195). **Der Shareware-Distributor besorgt nahezu jede Vollversion aus dem Ausland** für 20 Mark Bearbeitungsgebühr. Sie müssen JDS lediglich den Hersteller der Shareware nennen und bekommen dann einen Kostenvoranschlag zugeschickt, den Sie annehmen oder ablehnen können. Wenn Sie JDS beauftragen, eine Vollversion aus dem Ausland zu besorgen, sind Sie auch das Risiko los, daß Ihr Geld auf dem Postweg verlorengeht oder ein schwarzes Schaf unter den Shareware-Autoren „vergißt“, nach Erhalt des Geldes Disketten zu schicken. JDS schlägt die 15 Prozent Mehrwertsteuer für Waren aus den USA übrigens auf die Registriergebühr auf. ■





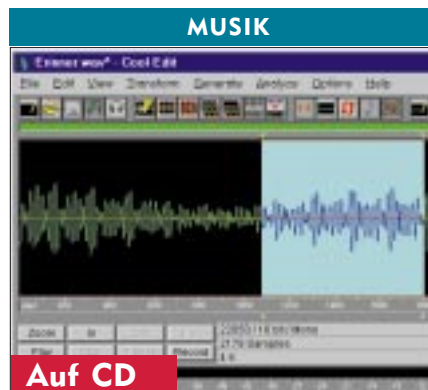
Auf CD

### Von Musik-CDs WAV-Dateien erstellen

CDDA 1.7

System: DOS

<http://www.ncf.carleton.ca/~aa571/>  
(Datei: DA2WAV17.ZIP)

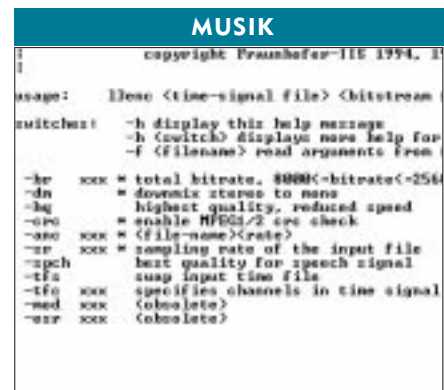


Auf CD

### Hervorragender WAV-Editor

Cool Edit 1.53 (Win 3.1),  
96 (Win 95)

System: Win 3.1, Win 95  
<http://www.synttrillium.com>



### WAV-Dateien ins MP3-Format konvertieren

L3Enc 2.70

System: DOS

<http://www.iis.fhg.de/departs/amm/layer3/>  
(Datei: L3V270D1.ZIP)

Die englischsprachige Software CDDA ist ein DOS-Programm, das Musik-CDs ausliest und als WAV-Dateien auf der Festplatte ablegt. Außerdem liest es MPEG-Datenströme von Video-CDs (CD-I). Wenngleich die Bedienung des Programms per Kommandozeile etwas umständlich ist, gilt CDDA doch als die Referenzanwendung, wenn es um das Auslesen von Audio- und Video-CDs geht. Das Programm kommt mit einer ganzen Reihe von CD-ROM-Laufwerken klar: Es arbeitet mit den meisten SCSI- und Atapi-Geräten zusammen. Dennoch gibt es einige Modelle, mit denen es zu Problemen kommt. So lassen sich beispielsweise über die CD-ROM-Laufwerke von Mitsumi zwar CD-Is auslesen, aber keine gewöhnlichen Audio-CDs. Sie müssen die Software also ausprobieren, wenn Sie wissen wollen, ob sie mit Ihrer Hardware zusammenarbeitet. Wertvolle Hilfe beim Troubleshooting leistet die Readme-Datei, die eine ganze Reihe von Infos zum Thema Kompatibilität und jede Menge Fragen und Antworten zum Einsatz des Programms bereithält. Auf der Homepage des Autors Jim McLaughlin finden sich außerdem ein Bugfix für die Version 1.7 von CDDA (CDDA0194.ZIP) sowie einige Verweise auf Tools und Treiber. Kurz vor Redaktionsschluß kündigte der Autor an, daß die 32-Bit-Version CDDA32 für Win 95 so gut wie fertig sei (Jim McLaughlin, USA, 15 Dollar).

RALF HÜSKES

Der englischsprachige WAV-Editor Cool Edit erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit bei den Musikfreunden. Die aktuelle Ausgabe Cool Edit 96 ist für Windows 95 optimiert und erlaubt es, digitalisierte Klänge rasch zu bearbeiten. Die Shareware-Einschränkungen sind fair: Bei jedem Programmstart müssen Sie sich in einem Auswahlmenü für eine von zwei Gruppen von Bearbeitungsoptionen entscheiden. So können Sie den gesamten Umfang des Programms nach und nach testen. Mit einem ebenfalls auf der Homepage erhältlichen MPEG-Filter können Sie auch die neuen Dateiformate MPEG Layer I und II (kurz: MP1 und MP2) einlesen und Dateien in diesen Formaten bearbeiten. Cool Edit erlaubt es, Samples in den Formaten WAV, PCM und SND zu verändern und zu analysieren. Für Sound-Tüftler, die mit Samples eigene Hits kreieren wollen, bietet sich die Loop-Funktion an. Mit ihrer Hilfe gelingt es leicht, wiederkehrende Baßrhythmen unter den Song zu legen. Filtermöglichkeiten und Effekte erlauben es, das Originalstück zu verfremden. Mit mehreren Methoden der Frequenzanalyse können Sie die einzelnen Frequenzbestandteile der Samples unter die Lupe nehmen. Online-Hilfe und Lernprogramm ermöglichen es auch unerfahrenen Anwendern, schnell mit dem Programm zurechtzukommen (Copycats Software & Services, Niederlande, 89,95 Mark).

THOMAS HENKEL

WAV-Dateien mit kleinen Klängehäppchen belegen bereits Dutzen-de von Megabytes auf der Festplatte. Wem das zu verschwenderisch ist, der kann seine Daten in das MP3-Format konvertieren. So schrumpfen sie auf ein Zehntel oder noch weniger ihrer Gesamtgröße zusammen: Ein Pop-Song, der im WAV-Format 48 MB belegt, ist damit zum Beispiel nur noch rund 4 MB groß. Der wohl wichtigste Konverter zum Erzeugen von MP3-Dateien ist die englischsprachige Software L3Enc. Sie stammt von den Erfindern des Formats selbst, vom Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen in Erlangen. Was mit dem MP3-Format möglich ist, soll folgendes Beispiel verdeutlichen: Sie können den Inhalt mehrerer Musik-CDs mit der Shareware CDDA (siehe links) als WAV-Dateien auf der Festplatte speichern, dann mit L3Enc ins MP3-Format konvertieren und anschließend auf eine neue CD brennen. Im MP3-Format passen schätzungsweise 130 Songs à 5 Minuten auf eine CD – fast 11 Stunden Musik; das reicht für die längste Party. Wenngleich die Software aus Deutschland stammt, sollte man für ihren Einsatz Englisch können: Die Dokumentation liegt nur in Englisch vor. Ohne deren Lektüre kommen Sie auch nicht aus, da das DOS-Programm ausschließlich über Kommandozeilen-Parameter bedient wird (Opticom, Erlangen, Fax 09131/691325, 403 Mark).

RALF HÜSKES ►

## Die 50 besten Shareware-Programme

### MUSIK



Auf CD

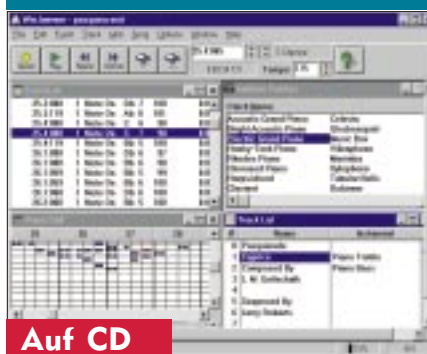
*Komponieren ohne  
Notenkenntnisse*

**Sound Club 2.1**

System: Win 95

<http://www.ticsoft.de>

### MUSIK



Auf CD

*Musikprogramm  
für Midi-Daten*

**Winjammer 3.0**

System: Win 3.1, Win 95

<http://www.winjammer.com>

### FUNDGRUBEN

Shareware im Internet zu finden ist nicht etwa deshalb schwierig, weil sie so gut versteckt wäre. Im Gegenteil: Sobald Sie anfangen zu suchen, werden Sie regelrecht zugemüllt mit Programmen. Die Schwierigkeit liegt vielmehr darin, das passende aufzustoßern.

Eine gute Adresse – weil übersichtlich strukturiert – ist die Web-Seite <http://www.windows95.com>. Unter „32-Bit-Shareware“ finden Sie, unterteilt in Rubriken, so ziemlich alles, was an Shareware für Windows 95 geschrieben wurde. Außerdem gibt es unter <http://www.windows95.com/search/> eine einfache Suchmaschine.

Neben Software für Win 95 finden Sie unter <http://www.shareware.com> auch 16-Bit-Programme und DOS-Shareware. Hier gibt es gleich auf der Leitseite eine Suchmaschine, die Ihnen hilft, unter den Tausenden von Programmen die Auswahl wenigstens auf ein paar Dutzend zu beschränken.

Suchen Sie speziell nach deutschen Shareware-Programmen oder deutschsprachigen Beschreibungen amerikanischer Shareware, dann schauen Sie sich <http://win95site.de> an. Die Seite ist im Aufbau, im Design und in der Bedienführung sehr ähnlich der amerikanischen [www.windows95.com](http://www.windows95.com). Unter [win95site.de](http://win95site.de) gibt's auch eine Rubrik „Deutsche Shareware“. Auf der Web-Seite [http://staff-www.uni-marburg.de/~sander/w95link\\_.htm](http://staff-www.uni-marburg.de/~sander/w95link_.htm) finden Sie jede Menge Querverweise – auch zu deutschen Seiten mit 16- und 32-Bit-Shareware.

**Vorsicht bei Empfehlungen:** Verlassen Sie sich bei der Auswahl von Shareware aber nicht allzusehr auf die Bewertungen – die „ratings“ – der Web-Seiten-Autoren. Wir haben auch unter der „Top-Shareware“ Schrott gefunden – und umgekehrt gibt es qualitativ hochwertige Programme, die aus irgendeinem Grund nicht das Wohlwollen der Shareware-Sammler gefunden haben. Hilfreicher als Klassifizierungen wie „Get it!“ sind Angaben darüber, wie oft ein Programm heruntergeladen wurde, auf [www.shareware.com](http://www.shareware.com) etwa unter dem Stichwort „Most popular“.

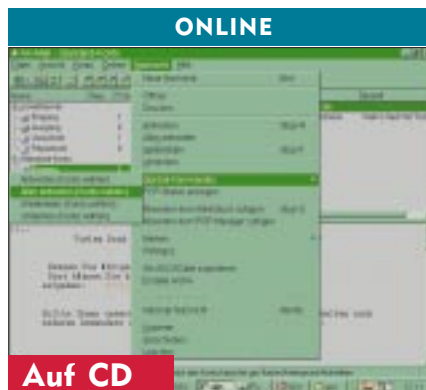
Neben den Midi- und WAV-Editoren hat sich eine weitere Spezies der Musikprogramme etabliert, die sogenannten Tracker. Die Ursprünge dieser Programme reichen in Amiga- und Atari-Zeiten zurück, in denen computerbegeisterte Hobbymusiker sich gegenseitig beim Erstellen von Musikdemos zu übertreffen suchten. Die Klingerzeugung bei diesen Musikstücken erfolgt mit Hilfe kleiner Samples, die anschließend auch mit dem Song auf der Festplatte gespeichert werden. Das Programm rechnet jedesmal beim Abspielen die Tonhöhe der Samples nach Bedarf um. Damit ist die Klangqualität relativ unabhängig von der Soundkarte in Ihrem Rechner, da der Synthesizerchip der Soundkarte nicht eingesetzt wird. Das deutschsprachige Programm Sound Club 2.1 unterstützt die gängigen Tracker-Formate und MOD-Dateien. Die Bedienung ist einfach: Per Tastatur oder über ein angeschlossenes Midi-Keyboards spielen Sie die einzelnen Stimmen ein und erstellen sogenannte Patterns (auf deutsch: Muster), die ein paar Takte des Musikstücks beinhalten. Aus den Patterns können Sie anschließend Ihren Song zusammenstellen. In der Shareware-Version läßt sich Ihre Komposition allerdings nicht speichern. Sound Club gibt's auch noch in der Version 1.1 für DOS (Ticsoft, Karlsruhe, Tel. 0721/9109520, Fax 9109599, 99,80 Mark).

THOMAS HENKEL

Ein Schiff unter vollen Segeln bildet den Einstieg in den Midi-Sequencer Winjammer. Midi-Editoren wie dieser verwenden anders als WAV-Programme keine digitalisierten Klänge, sondern kurze Befehle. Diese Befehle veranlassen die Soundkarte oder einen extern angeschlossenen Synthesizer, die gewünschten Töne abzuspielen. Das englischsprachige Programm Winjammer 3.0 bietet für die Eingabe und Manipulation der Daten eine sogenannte Piano-Roll, die ähnlich wie bei einer kleinen Spieluhr funktioniert. Auf einem am Bildschirm mitlaufenden Lochband werden alle Informationen über die Musik dargestellt. Per Mausklick können Sie die einzelnen Töne, in der Midi-Sprache „Events“ genannt, verändern. Sofern Sie ein Midi-fähiges Keyboard oder ein Masterkeyboard besitzen, können Sie Ihre Ideen auch damit einspielen. Ein Mixerprogramm für die fertigen Spuren bietet schließlich die Möglichkeit, Gesamtlautstärke oder Stereopanorama der einzelnen Instrumente zu bestimmen. Die Dateien lassen sich auch in der unregistrierten Version abspeichern. Nur die ursprünglichen Namen der einzelnen Spuren gehen verloren. Sie werden durch den Hinweis auf die unregistrierte Shareware-Version ersetzt. Dank der guten Online-Hilfe und einiger Beispiel-Songs können Sie schnell mit dem unkompliziert aufgebauten Editor arbeiten (Winjammer Software, Kanada, 50 Dollar).

THOMAS HENKEL

## Die 50 besten Shareware-Programme



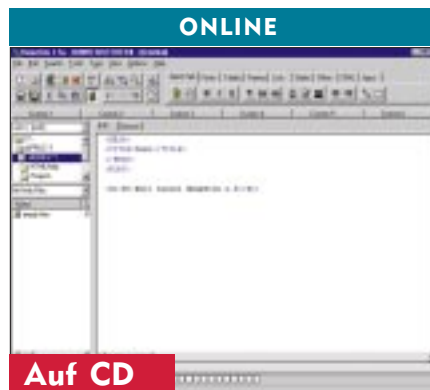
Auf CD

*Alles, was ein  
E-Mail-Client braucht*

**AK Mail 3.0b**

System: Win 95 / NT 4.0

<http://www.akmail.com>



Auf CD

*HTML-Editor der  
Spitzenklasse*

**Home Site 2.5b**

System: Win 95 / NT

<http://www.allaire.com/main.cfm>



Auf CD

*Komfortabel Chatten  
im Internet*

**Mirc 5.02**

System: Win 3.1, Win 95

<http://www.mirc.co.uk>

Er läßt so gut wie nichts vermissen, der E-Mail-Client AK Mail von Andreas Kinzler. Sie können für jeden Ihrer Internet-Anschlüsse ein eigenes Konto einrichten, und mit einem Knopfdruck ist es möglich, von jedem Server Mails zu holen und auch Mails an jeden Server zu verschicken. Das sukzessive Anwählen der Server und das Beenden einer Verbindung, wenn alle Mails bearbeitet wurden, erledigt AK Mail, ohne Zicken zu machen. Auch die Sicherheit kommt nicht zu kurz: Sie können Ihre Nachrichten über PGP verschlüsseln. Sie werden auch über den PGP-Status eingehender Mails in Kenntnis gesetzt. Das Programm selber läßt sich ebenfalls mit einem Paßwort schützen, so daß nur Sie den Client starten können. Damit keine E-Mail-Adressen verlorengehen, speichert das Standard-Adreßbuch automatisch die Absendernamen jeder eingehenden Mail. Selbstverständlich können Sie auch Ihre eigenen Adreßbücher anlegen. Importieren lassen sich zum Beispiel Adressen, die Sie mit dem E-Mail-Programm Pegasus gespeichert haben. Für die individuelle Gestaltung bietet das E-Mail-Programm viele Optionen. So lassen sich etwa standardmäßig Phrasen an E-Mails anhängen und bestimmte Textpassagen und bestimmte URL und Zitat, durch verschiedene Farben hervorheben (Andreas Kinzler, Nierstein, Tel. 06133/60088, 40 Mark).

ANNETTE LINDENAU

Die englische Software Home Site gehört zur Spitzenklasse der HTML-Editoren. Sie unterstützt den Web-Designer nach besten Kräften beim Erstellen von Web-Seiten, ohne daß er allzuviel Wissen über das Internet-Format HTML benötigt. Per Knopfdruck kann der Anwender praktisch alle gängigen HTML-Befehle in seine Dokumente einfügen, von einfachen Absätzen über Anchors bis hin zu Applets. Selbst mit Cascading Style Sheets und Programmcode für Microsofts Active Server Pages kommt Home Site ohne Probleme klar. Die Seiten lassen sich über eine integrierte Preview-Ansicht direkt in Home Site betrachten. Da das Programm dabei auf das HTML-Modul des Internet Explorers zurückgreift, deckt sich die Darstellung der Preview zu 100 Prozent mit der des Browsers. Wider Erwarten lief Home Site bei unseren Tests nicht nur mit dem Internet Explorer 3.0, auf den es eigentlich abgestimmt wurde, sondern auch schon mit der Preview des Internet Explorers 4.0. Mit seinem Leistungsumfang und seiner ausgefeilten Benutzerführung ist Home Site ein HTML-Editor, der durchaus professionellen Ansprüchen genügt. Das zeigt allein schon die Tatsache, daß das Programm jüngst von der Firma Allaire aufgekauft wurde, die unter anderem das Site-Management-Tool Cold Fusion herausgibt. Es bleibt allerdings weiterhin Shareware (Allaire, USA, 79 Dollar).

RALF HÜSKES

Selbst wenn Sie ein Anfänger in Sachen Internet sind: Mit dem englischsprachigen Chat-Client Mirc finden selbst „Newbies“ (Neueinsteiger) Anschluß an die Netz-Gemeinde. Ein Chat-Client ist ein Programm, mit dem Sie sich über das Internet mit anderen Surfern per Tastatur unterhalten (chatten). IRC bedeutet Internet Relay Chat. Mit einem IRC-Client erhalten Sie Zugang zu allen IRC-Netzen innerhalb des Internets. Der Chat-Client Mirc ist einfach zu installieren und bietet eine ausgezeichnete Hilfe. Beim Setup werden Sie lediglich nach Daten gefragt, die Ihnen auch geläufig sind, zum Beispiel Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse. Dinge wie die IP-Adresse oder den Namen des lokalen Hosts trägt die Software automatisch ein. Sobald die Installation erledigt ist, können Sie aus einer Liste einen IRC-Server in Ihrer Nähe auswählen. Klicken Sie auf „Connect“, und schon sind Sie mittendrin in einer Auswahl an Chat-Channels. Hier können Sie aussuchen, über welches Thema Sie diskutieren wollen. Wird Ihnen das Ganze zu bunt, können Sie unverschämte Teilnehmer ausblenden und sich privat mit nur einer bestimmten Person unterhalten. Auch die direkte Kommunikation mit einem bestimmten IRC-Client sowie der direkte Datenaustausch funktionieren mit Mirc. Bei Problemen poppt sofort der Hilfe-Wizard auf (Mirc, Großbritannien, 20 Dollar).

ANNETTE LINDENAU ►



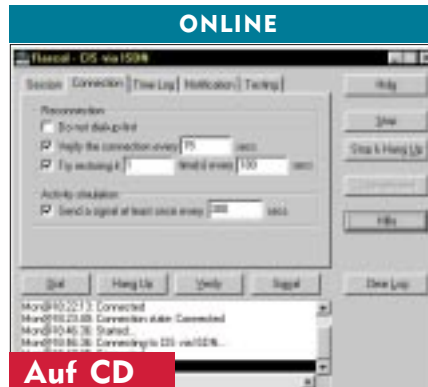
## Die 50 besten Shareware-Programme



### Analyse-Programm für Internet-Verbindungen

**Netmedic 1.2**

System: Win 95 / NT 4.0  
<http://www.vitalsigns.com>

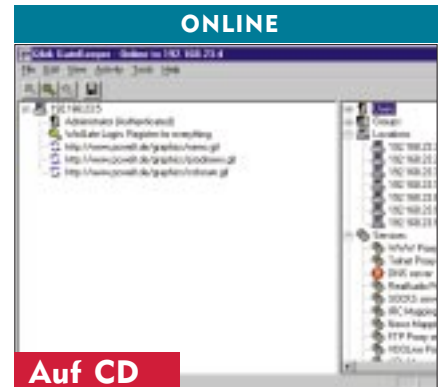


**Auf CD**

### Damit Sie in Verbindung bleiben

**Rascal 2.0**

System: Win 95 / NT 4.0  
<http://www.basta.com/Software.htm>



**Auf CD**

### Zentraler Online-Zugang im Netz

**Wingate 2.0e**

System: Win 95 / NT  
<http://www.qbik.com/>

Netmedic ist das ideale Internet-Utility für alle, die mehr über ihren Internet-Zugang wissen wollen. Voraussetzung für den Einsatz sind allerdings mindestens 16 MB RAM. Das englischsprachige Programm mißt nicht nur die Online-Zeit der aktuellen Sitzung, des Tages und des Monats, sondern wartet noch mit einer Reihe anderer Meßwerte auf. Netmedic gibt über die Geschwindigkeit des Modems ebenso Auskunft wie über die Ladezeit einer Web-Seite oder die Anzahl der Knoten, die jedes Datenpaket auf dem Weg vom Web-Server zu Ihrem Rechner passiert. Außerdem erstellt Netmedic Statistiken und Logbücher. Anhand der gesammelten Daten versucht das Programm, Hilfestellung bei Problemen zu geben. So kann beispielsweise für einen Verbindungsabbruch das Modem verantwortlich sein, der Grund kann aber auch bei einem zu langsamen Rechner liegen. Die Shareware-Version von Netmedic läßt sich auf zwei Arten nutzen: als zeitlich unlimitierte, aber funktionsreduzierte Freeware oder als 30-Tage-Testversion, die alle Funktionen bietet. Sobald Sie eine erweiterte Funktion, etwa eine Server-Statistik abrufen, wandelt sich die Freeware in die 30-Tage-Testversion. Innerhalb dieser 30 Tage stehen alle Funktionen zur Verfügung, nach Ablauf dieser Frist haben Sie wieder nur Zugriff auf die eingeschränkten Optionen der Freeware (Vitalsigns, USA, 50 Dollar).

ROBERT STEINDL

Klar meint es Compuserve nur gut mit Ihnen, wenn der Online-Dienst nach 20 Minuten Leerlauf automatisch die Verbindung trennt. Dadurch wird vermieden, daß Sie unbemerkt stundenlang online sind und am Monatsende eine gesalzene Rechnung präsentiert bekommen. Es gibt aber Situationen, wo Sie es gerne in Kauf nehmen, auch mal eine Stunde ohne Aktivität online zu sein, und wo die ständige Anfrage einfach nervt, ob Compuserve die Verbindung trennen soll oder nicht. Hier hilft Ihnen Rascal. Das englische Utility macht nichts anderes, als Ihrem Internet-Provider (sei es nun Compuserve oder ein anderer) Online-Aktivität vorzugaukeln. Die Intervalle, in denen das geschieht, bestimmen Sie selbst. Außerdem läßt sich festlegen, wie oft und in welchen Abständen Rascal versuchen soll, die Verbindung wieder aufzubauen, sollte sie doch einmal aus anderen Gründen zusammenbrechen. Zwar gibt es auch die Freeware Internet Loafer (<http://www.webcom.com/autownet/loafer.html>), uns gefiel aber an Rascal die Idee, daß Sie zugleich Ihr Online-Konto überwachen können: Wenn Sie den Monatsbeitrag für Ihren Internet-Provider, die Freistunden und die Kosten für jede weitere Stunde eingeben, berechnet Rascal daraus kontinuierlich, was Sie der Spaß des permanenten Internet-Anschlusses kostet (Basta Computing, USA, 20 Dollar).

ROLAND BISCHOFF

Wenn mehrere Rechner über eine Leitung ans Internet sollen, gibt's eine einfache Lösung: Wingate. Mit der englischen Software teilen sich beliebig viele Rechner innerhalb eines Netzwerks eine Internet-Verbindung und sparen damit Telefon- und Online-Gebühren. Wingate läßt sich soweit automatisieren, daß eine Verbindung nur dann aufgebaut wird, wenn ein Anwender einen Internet-Request startet. Nach einer einstellbaren Leerlaufzeit legt Wingate selbständig auf. Die Software gibt es in zwei Versionen: Die alte Version 1.3 ist eine „Start and Run“-Version, die praktisch keinen Konfigurationsaufwand erfordert. Die neue Version 2.0 ist ein richtiger Firewall mit Proxy-Server und vielen Funktionen bis hin zum Accounting. Sie ist auch als reine NT-Version erhältlich. Wingate 2.0 erfordert einigen Konfigurationsaufwand, bietet dafür aber auch viel mehr Funktionen als der Vorgänger. Für kleinere Netze raten wir eher zur Version 1.3. Wer Wert auf Übersicht, Sicherheit oder Abrechnungsfunktionen legt beziehungsweise mit Windows NT arbeitet, ist dagegen mit Version 2.0 besser bedient. Wingate benötigt keinen eigenen Server, sondern läuft auch auf einem normalen PC im Hintergrund, ohne den Prozessor spürbar zu belasten (m/a EDV-Komplettlösungen, Fürstentzell, Tel. 08502/3610, Fax 3733, Lizenz für fünf Anwender 253 Mark).

THOMAS SPRINGER ►

## Die 50 besten Shareware-Programme

### ONLINE



Auf CD

*Nachrichten günstig  
an Handy schicken*

**W-Mail 1.10 (Win 3.1),  
1.11 (Win 95)**

System: Win 3.1, Win 95 / NT  
<http://www.winz.de>

### SPIEL



Auf CD

*Mittelalterliches  
Würfelspiel*

**Ancient Ivory 3.2**

System: Win 3.1, Win 95  
[http://members.aol.com/  
cottagemj/cottage.htm](http://members.aol.com/cottagemj/cottage.htm)

### SPIEL



Auf CD

*Ausgezeichnetes  
Backgammon-Spiel*

**Backgammon Pro 1.03**

System: Win 3.1  
<http://www.pcwelt.de>

Sie haben vergessen, Ihrem Mann zu sagen, er solle noch Wein für das Abendessen mitbringen. Schicken Sie ihm doch einfach mit W-Mail eine SMS-Mail (Short Message System) über das Internet an seine Handy-Nummer. Sobald er sein Telefon einschaltet, sieht er auf dem Display, daß eine Kurznachrichte auf dem Server seines Mobilfunk-anbieters auf ihn wartet. Sie sparen auf diesem Weg auch Geld: Während Sie im D2-Netz für das Telefonieren zur Hauptzeit 69 Pfennig pro Minute zahlen, kostet das Verschicken einer SMS-Mail nur einen Bruchteil. W-Mail erlaubt Nachrichten mit maximal 160 Zeichen – und die sind im Handumdrehen verschickt. Voraussetzung ist, daß Sie einen Internet-Anschluß besitzen. Für den Weg von Ihrem PC zum Service-Provider zahlen Sie zwar Telefongebühren, die aber bei der kurzen Online-Zeit kaum ins Gewicht fallen. Doch Vorsicht: So lange das Modem in W-Mail nicht richtig konfiguriert ist, kann es zu Windows-Abstürzen kommen. W-Mail gibt es als Freeware in den Versionen 1.10 (Win 3.1) und 1.11 (Win 95) sowie als kostenpflichtige Pro-Version für Windows 3.1 und 95. Die Pro-Versionen haben dieselben Versionsnummern und erlauben das Anlegen eines Telefonbuchs. (Winz Communications Solutions, Berlin, E-Mail [Support@winz.de](mailto:Support@winz.de), Fax 030/76802202, 29,90 Mark/16 Bit, 39,90 Mark/32 Bit).

ANNETTE LINDENAU

Ob Kniffel, Yahzee oder Dice – hinter den drei Namen verbirgt sich stets dasselbe Würfelspiel. Die hier getestete englische Version des Spieleklassikers nennt sich Ancient Ivory und ist sehr geschmackvoll umgesetzt. Mittelalterliche Musik erklingt im Hintergrund, während Sie per Mausclick die Würfel in einen schönen Pokal fallen lassen. Die Spielregeln sind einfach: Mit fünf Würfeln müssen Sie in jeweils drei Versuchen bestimmte, fest definierte Augenkombinationen zusammenbekommen, um am Schluß eine möglichst hohe Punktzahl zu erreichen. Jede Aktion des Spiels wird von einem Klang begleitet: das Kullern der Würfel im Becher, der Wurf und schließlich die Feder, die übers Papier kratzt, um die erreichten Punkte zu notieren. Sie können gegen bis zu vier menschliche Gegenspieler antreten oder gegen den Computer. Die Spielstärke des Computers läßt sich allerdings nicht verändern. Die Einschränkungen der Shareware-Version sind erträglich: Sie können nur die klassische Kniffel-Version spielen. Wenn Sie die Software registrieren, sind zusätzlich zwei Wertungsböcke je Spiel erlaubt. Außerdem sind in der Vollversion bis zu fünf Würfe pro Durchgang möglich. Sie umfaßt auch eine Erweiterung des Spiels mit zehn Würfeln, die laut Aussage der Autoren noch spannender als die normale Kniffel-Variante sein soll (Lattice Work, USA, 14,95 Dollar).

THOMAS HENKEL

Shareware-Autoren scheinen begeisterte Backgammon-Spieler zu sein. Nicht anders ist das Riesenangebot an unterschiedlich ausgestatteten Programmen zu erklären. Wir haben uns ein deutschsprachiges Programm herausgesucht, das einige Besonderheiten aufzuweisen hat. Das „Spielbrett“ läßt sich nach Gusto mit zahlreichen Farben und Texturen unterlegen. Anfängern kommt eine sehr gute animierte Einführung entgegen. Die Spielstärke des Computers ist variabel, Sie können für ihn eine eher konservative oder riskante Spielweise auswählen. Die Eröffnungszüge sind in zwei Bibliotheken (klassische oder moderne Spielzüge) unterteilt. Sollte Ihnen das Spielen gegen den Rechner zu langweilig sein, können Sie Backgammon Pro auch im Netzwerk oder per Modem mit einem menschlichen Partner spielen. Während des Spiels stehen zahlreiche Analysefunktionen zur Verfügung. Mit deren Hilfe können Sie etwa bei einem Doppel-Angebot des Computers oder eines menschlichen Gegners Ihre Stellung schneller einschätzen. Die Einschränkungen der Shareware-Version sind fair: Sie haben keine Möglichkeit, Ihren Spielernamen ins Programm einzugeben, und es erscheinen lästige Registrierhinweise. Sowohl die Gestaltung des Spiels als auch der Funktionsumfang überzeugen. Für Backgammon-Fans ein Muß (Michael Schellong, Fürth, Fax 0911/7419202, 45 Mark).

THOMAS HENKEL ►

## Die 50 besten Shareware-Programme



### Pool-Billard am PC spielen

**Poolster 1.0**

System: Win 95

<http://www.winsite.com/info/pc/win95/games/poolster.zip/>



**Auf CD**

### Skatspiel mit Uli-Stein-Comics

**Skat 2095**

System: Win 3.1

<http://members.aol.com/createam/index.htm>



**Auf CD**

### Nicht nur für Bayern: Schafkopf am PC

**Win Schafkopf 3.07**

System: Win 3.1

<http://ourwold.compuserve.com/homepages/cutesoft/>

Die reine 32-Bit-Anwendung bietet Billard-Fans eine gut gemachte englischsprachige Simulation eines Billardspiels. Neben dem klassischen Pool-Billard können Sie noch zwei Spielvarianten aufrufen. Mit etwas Übung sind auch Trickstöße bei Poolster möglich, ein paar Beispiele sind in der Shareware-Version enthalten. Speichern können Sie Ihre eigenen Kunststöße allerdings nur in der Vollversion. Poolster beschränkt sich auf das Wesentliche: Die Kugeln sind nur in Gelb, Rot und Schwarz unterschieden. Vor einem Stoß mit dem Queue können Sie die Stoßkraft und den Auftreffpunkt am weißen Spielball per Mausklick steuern. So sind auch schwierige Schüsse mit Effekt und zurücklaufender Spielkugel möglich. Poolster stellt keinen Computer-Gegner, ein menschlicher Mitspieler kann natürlich abwechselnd gegen Sie spielen. Für einen verpatzten oder besonders gelungenen Spielzug ist die Wiedergabe-Funktion nützlich: Damit können Sie den zuletzt ausgeführten Stoß nochmals betrachten. Eine Undo-Funktion erlaubt es, die letzte Aktion zu wiederholen. In der registrierten Programmversion können Sie alle Kugeln frei platzieren, in der Shareware-Variante können Sie nur die Stellung des Spielballs verändern. Eine Boss-Taste läßt das Programm blitzschnell vom Desktop verschwinden (James H. Clark, Großbritannien, 14 Pfund).

THOMAS HENKEL

Achtzehn, zwanzig, zwei, Null ... Skat 2095 kommt mit deutscher Sprachausgabe. Die von Uli Stein gezeichneten Comicfiguren sind Ihre Computergegner(innen) und wenden Ihnen immer wieder einen freundlichen Blick zu. Wenn Sie zu lange überlegen, kommt allerdings auch mal ein strenges „Nun mach schon!“ aus dem Lautsprecher. Angenehm für Anfänger ist die Option, das Reizen dem Computer zu überlassen: Sie müssen nur das gewünschte Spiel, etwa Grand oder Null, angeben. Das Skatprogramm bietet nicht nur nette Grafik und eine gute Sprachausgabe – es ist auch spielerisch auf hohem Niveau. Nützlich für die Spielanalyse ist das Informations-Fenster, in dem Sie den Ablauf der letzten Runde noch einmal verfolgen können. Auch zum laufenden Spiel können Sie Informationen abrufen. Die Punktwertung übernimmt einer der virtuellen Mitspieler; sie ist auf Knopfdruck abrufbar. In der Online-Hilfe finden sich ein kleines Skatlexikon mit einer Erklärung der Fachbegriffe für ungeübte Skatspieler und ein Crashkurs für Anfänger. Weniger gefallen haben uns die etwas nervenden Aufforderungen und Unterbrechungen, die den Anwender zur Registrierung des Programms bewegen sollen. Trotzdem ist Skat 2095 für alle Freunde des reizvollen Spiels empfehlenswert (Createam, Flensburg, Tel. 0461/64808, Fax 64095, 129 Mark).

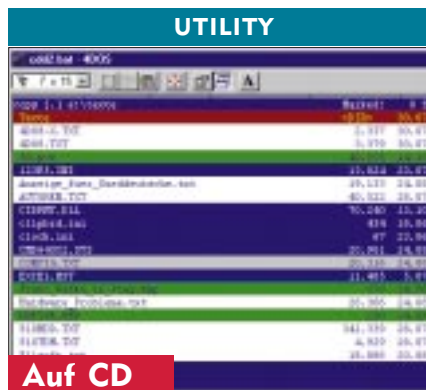
THOMAS HENKEL

Das bayerische Nationalspiel Schafkopf erfordert vier Spieler. Sollten Sie die nicht zusammenbekommen oder auch nur mal schnell ein paar Runden am PC üben wollen, ist Win Schafkopf eine gute Alternative. Dabei können Sie sowohl Standards wie Solo, Wenz oder ein Rufspiel als auch Varianten wie Bettel, Geier oder Farbwnz spielen. Im Regel-Menü lassen sich die entsprechenden Optionen für die erlaubten Varianten und für Besonderheiten wie Doppeln, Einsatz in den Stock oder Heiraten auswählen. Auch beim Punkten hält sich das Programm an bayerische Gepflogenheiten: Wie viele Laufende – und damit Punkte – auf dem Abrechnungszettel stehen, müssen Sie bei einem gewonnenen Spiel schon selbst eintragen – und bei falschen Eingaben entsprechend viele Strafpunkte kassieren. Zwar erreicht Win Schafkopf nicht ganz die grafische Qualität des ebenfalls getesteten Skatspiels, an den spielerischen Qualitäten der Computergegner gibt's aber nichts auszusetzen. In der Shareware-Version können Sie keine Spielstände abspeichern, auch unterschiedliche Grafikauflösungen bei der Kartendarstellung sind nicht möglich. Sollten Sie das Kartenspiel nicht kennen, bietet die Hilfe-Funktion eine ausführliche Anleitung und beschreibt die verschiedenen Spielvarianten sehr gut (Michael Fischer, Altenmarkt, 40 Mark).

THOMAS HENKEL ►



## Die 50 besten Shareware-Programme



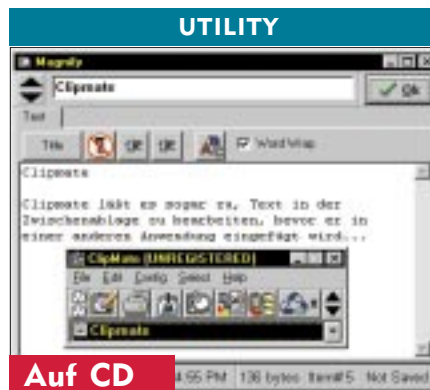
Auf CD

### Shell-Klassiker vom Feinsten

**4DOS 5.51 (deutsch),  
6.00b (englisch)**

System: DOS

<http://www.jpsoft.com>



Auf CD

### History-Funktion für die Zwischenablage

**Clip Mate 4.26**

System: Win 3.1,  
Win 95 / NT

<http://www.thornsoft.com/>



Auf CD

### Die Hardware auf Herz und Nieren prüfen

**Dr. Hardware 3.7d**

System: DOS

<http://ourworld.compuserve.com/homepages/PGSOFT>

Bei bestimmten Produkten wäre es unfair, einige Highlights herauszuheben und damit den Eindruck zu vermitteln, dies sei eben das Produkt. 4DOS ist so ein Fall. 4DOS ist kein DOS, sondern an sich nur Ersatz für den DOS-eigenen COMMAND.COM. Aber dieser Unix-inspirierte Befehlsinterpreter leistet so frapierend viel mehr als DIR und COPY, daß 4DOS-Benutzer den Command-Prompt von Microsoft DOS schlicht als unzumutbar empfinden. Zu den alltäglichen Annehmlichkeiten gehören etwa blitzschnelle Makros (Aliases), Dateiverknüpfungen à la Windows, Befehlsverkettungen und insbesondere interne Befehle, die keine der typischen Microsoft-Limitierungen kennen. So arbeiten etwa alle wichtigen Befehle wie DEL oder COPY verzeichnisübergreifend. Für anspruchsvollere Aufgaben der Dateiverwaltung (natürlich auch für lange Dateinamen) bietet 4DOS eine komplexe Batch-Sprache mit diversen internen Funktionen (Stringbearbeitung, Rechenfunktionen), die praktisch jedes Problem löst. Dabei ist sicher etwas Übung erforderlich, aber der Einsatz lohnt sich: Wer mit Microsofts Bordmitteln an die Grenzen stößt, kommt mit 4DOS sicher ans Ziel. PS: Auf unserer CD finden Sie die brandneue, englische Version 6.00b (Computer Solutions, Grafing, Tel. 08092/5018, Fax 31727, 4DOS 5.51 deutsch für 89 Mark).

HERMANN APFELBÖCK

Die Zwischenablage (Clipboard) gehört zu den leistungsfähigsten Funktionen von Windows, wenn es darum geht, Daten zwischen Anwendungen auszutauschen. Da liegt es nahe, den Funktionsumfang des Clipboards weiter auszubauen: Die Original-Zwischenablage von Windows kann immer nur das behalten, was Sie zuletzt ausgeschnitten oder kopiert haben. Hier setzt das englischsprachige Utility Clip Mate an: Es klinkt sich in die Zwischenablage ein und merkt sich deren Inhalt. So können Sie im nachhinein noch ältere Inhalte der Zwischenablage abrufen. Selbst nach einem Neustart des Rechners stehen die alten Inhalte noch zur Verfügung. Über die Funktion „Glue Together“ lassen sich sogar mehrere Clipboard-Inhalte zusammenfassen und dann in einem Rutsch einfügen. Praktisch bedeutet das, daß Sie beispielsweise in Word eine Textpassage nach der anderen in die Zwischenablage kopieren. Clip Mate sammelt alles, und erst am Schluß wechseln Sie zur Zielanwendung, etwa einem E-Mail-Programm, und fügen die Texte einzeln oder auf einmal ein. Einzig die nicht sofort eingängige Bedienung stört den sehr guten Gesamteindruck der Shareware. Trotzdem: Wer viel mit der Zwischenablage arbeitet, wird sich schnell an Clip Mate gewöhnen und das nützliche Tool nicht mehr missen wollen (PD Profi Zöttlein, Burgheim, Tel. 08432/1296, Fax 8674, 54 Mark).

RALF HÜSKES

Dr. Hardware ist das ideale Tool für Anwender, die am Innenleben ihres PCs interessiert sind (siehe auch Seite 75 in dieser PC-WELT). Die deutsche Shareware analysiert alle Hardware-Komponenten und stellt die Ergebnisse in Berichten zusammen. So können Sie sich einen Überblick darüber verschaffen, welche Festplatten an den Rechner angeschlossen sind, welcher Prozessorbus den Datentransfer zu den Peripherie-Geräten übernimmt, ob ein SCSI-Adapter verfügbar ist und vieles mehr. Ob interne CPU-Kennung, DMA-Belegung oder Interrupt-Adressen – die ausführlichen Analysedaten liefern dem Hardware-Profi alle Informationen, die er zur Konfiguration, zur Problemlösung und zur Geschwindigkeitsoptimierung des Rechners benötigt. Dem Laien bleibt es, mit Staunen zu bewundern, was sich an technischen Details in seinem PC verbirgt. Da Dr. Hardware eine Reihe von direkten Hardware-Zugriffen ausführt, sollte das Programm unter DOS laufen. So kann es auf alle PC-Komponenten zugreifen, ohne auf andere Anwendungen Rücksicht nehmen zu müssen. Eingeschränkt leistet es jedoch auch unter Windows 95 seine Dienste. Nur unter NT muß es passen, da das Betriebssystem aus Sicherheitsgründen die wichtigsten Hardware-Komponenten vor einem direkten Zugriff schützt (JDS Software, Varel, Tel. 04451/959195, Fax 959196, 55 Mark).

RALF HÜSKES ►

## Die 50 besten Shareware-Programme



Auf CD

### Den Win-95-Desktop wiederherstellen

**Ezdesk 1.8**

System: Win 95 / NT 4.0

<http://users.aol.com/EzDesk95/index.html>



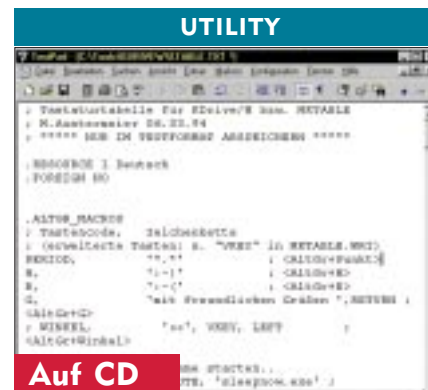
Auf CD

### Cleveres Backup-Utility

**File Back PC 3.02b**

System: Win 95 / NT 4.0

<http://www.inconnect.com/~mos/FileBack.html>



Auf CD

### Geniales deutsches Tastatur-Utility

**Kdrive 2.55 (DOS), 2.40 (Win 3.1)**

System: DOS, Win 3.1

[http://ourworld.compuserve.com/homepages/martin\\_austermeier/](http://ourworld.compuserve.com/homepages/martin_austermeier/)

Windows 95 stürzt gelegentlich ab. Daran haben wir uns gewöhnt. Auch daran, daß bis zum Neustart reichlich Zeit ist, eine Tasse Kaffee zu holen. Wenn wir dann aber, zurück am Arbeitsplatz, feststellen, daß durch den Absturz und den anschließenden Neustart alle Symbole des Desktops alphabetisch sortiert am linken Bildschirmrand in Reih und Glied stehen – dann steigt langsam Ärger hoch. Dauert es doch immer eine Weile, bis sich die Programmsymbole wieder dort befinden, wo wir sie gerne hätten. Das englische Utility Ezdesk schafft hier Abhilfe. Es sichert den Windows-95-Desktop und stellt im Katastrophenfall die gewohnte Anordnung der Arbeitsfläche wieder her. In der registrierten Vollversion lassen sich mehrere Desktop-Layouts – etwa für unterschiedliche Auflösungen – speichern und bei Bedarf abrufen. Und Ezdesk kann noch einiges mehr: Per Mausklick minimiert Ezdesk sämtliche Fenster oder macht sie auf Wunsch unsichtbar. Paranoiker können mit Ezdesk etliche Listen säubern, in denen zuletzt benutzte Dateien verzeichnet sind, beispielsweise die der Datei-Menüs von Excel und Word. Auf der Homepage der Autorin ist die neueste Version 1.8 übrigens gut versteckt. Sie können sie herunterladen, wenn Sie folgende Adresse eingeben: <http://users.aol.com/ezdesk95/ezde18sw.zip> (Melissa Nguyen, USA, 15 Dollar).

ROLAND BISCHOFF

Sie kümmern sich um gar nichts mehr, und doch werden Ihre Daten zuverlässig gesichert. Das englischsprachige Backup-Utility File Back PC läuft im Hintergrund und sichert entweder in frei einstellbaren Zeitintervallen oder jedesmal, wenn Sie eine Datei speichern. Dabei fragt es das Betriebssystem, ob sich der Inhalt eines Verzeichnisses geändert hat – falls ja, wird umgehend die neue/geänderte Datei gesichert. In der Vollversion lassen sich 100 Backup-Sätze definieren. Jeder Backup-Satz enthält Informationen über die zu sichernden Dateien, das Zielverzeichnis, den Zeitpunkt des Backups und den Modus. File Back PC kann Dateien in eine Richtung kopieren (von der Quelle zum Ziel) und bidirektional arbeiten, sprich: Quelle und Ziel abgleichen und synchronisieren. Beim normalen Backup stellen Sie zudem ein, wie viele Vorgängerversionen Ihrer Dateien das Utility im Backup-Verzeichnis aufheben soll. File Back PC ist erstaunlich schnell: Auf einem Pentium 133 (32 MB RAM) braucht es für rund 50 MB Daten nur 50 Sekunden bei der Erstsicherung von einer Festplatte auf die andere. Danach kopiert es nur noch aktualisierte Dateien, was beim normalen Arbeiten überhaupt nicht auffällt. Als Datenträger für Backups eignen sich Disketten, Festplatten und Netzlaufwerke (Maximum Output, USA, 20 Dollar, mit Unterstützung von Netzlaufwerken 30 Dollar).

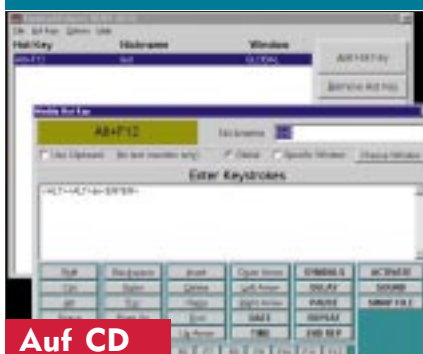
ROLAND BISCHOFF

Kdrive ist was für Tüftler. Aber: Kdrive ist einfach Klasse! Sie können mit der deutschsprachigen Shareware die komplette Tastatur umbelegen, einschließlich Sondertasten und <Strg>, <Shift>- oder <Alt>-Kombinationen. Beispiel: <Alt Gr>-<=> aktiviert den Bildschirmschoner, <Alt Gr>-<F9> den Programm-Manager und <Alt Gr>-<F10> eine DOS-Box in Windows. Per Knopfdruck machen Sie aus dem Komma der numerischen Tastatur einen Punkt und umgekehrt. Einfach genial ist der DFÜ-Modus: Wenn Sie eine E-Mail übers Internet verschicken, können Sie nie sicher sein, ob die deutschen Umlaute beim Empfänger richtig ankommen. Kdrive hilft hier weiter: Mit <Alt Gr>-<Ö> schalten Sie den DFÜ-Modus ein, und ab sofort ergibt ein <ö> die Zeichen „oe“, <Shift>-<Ü> liefert „Ue“. Ist die Großschreibung festgestellt, kommt statt des <ü> automatisch „UE“. Apropos Großschreibung: Mit Kdrive können Sie die Großschreibung über die <Caps Lock>-Taste einschalten und erhalten mit der Taste <.> dennoch einen Punkt. Aber: Statt einer Hilfefunktion gibt's bei Kdrive nur Write-Dokumente, in die man sich einarbeiten muß. Kdrive für Windows läuft unter Windows 95 nur eingeschränkt, der DFÜ-Modus geht aber (Martin Austermeier, Waiblingen, Tel. 07151/18058, Fax 905729, 34,50 Mark (DOS), die Win-3.1-Version kostet 30 Mark).

ROLAND BISCHOFF ►

## Die 50 besten Shareware-Programme

### UTILITY



Auf CD

### Makros und Textbausteine für Windows

**Keyboard Express 2.0c (Win 3.1), 2.2a (Win 95), System: Win 3.1, Win 95**  
<http://www.smartcode.com/isshtml/keyex2.htm>

### UTILITY



Auf CD

### Umfangreiche Hardware-Diagnose

**PC-Config 8.45**  
 System: DOS  
<http://www.holin.com/>

### UTILITY



Auf CD

### Win-95-Einstellungen komfortabel anpassen

**Registry Inkognito 95 4.0**  
 System: Win 95  
<http://ourworld.compuserve.com/homepages/schiroky/registry.htm>

**K**eyboard Express wendet sich an alle Anwender, die häufig die gleichen Arbeitsschritte erledigen müssen und einen Weg suchen, diese zu automatisieren. Der englischsprachige Makrorecorder zeichnet Tastaturanschläge auf. Die Makros lassen sich mit dem Hotkey aufrufen, den Sie bei der Aufzeichnung festgelegt haben. Alternativ zur Aufnahmefunktion lassen sich die Tastenkürzel auch über eine Maske eingeben und nachträglich in einem Editor anpassen. Mit Keyboard Express ist es sogar möglich, während einer Makroaufzeichnung per Tastatur zwischen Anwendungen zu wechseln (über <Alt>-<Tab>). Grundsätzlich haben Sie die Wahl, ob ein Makro „global“ allen Windows-Programmen zur Verfügung steht oder ob es sich nur in einem bestimmten Programm aufrufen lässt. So können Sie beispielsweise für die Tastenkombination <Strg>-<Q> in Word und in Excel unterschiedliche Makros definieren. Keyboard Express eignet sich auch hervorragend für Textbausteine, die Sie in mehreren Anwendungen benötigen. So können Sie generell festlegen, daß beispielsweise über die Tastenkombination <Strg>-<Alt>-<A> Ihre kompletten Absenderangaben getippt werden, unabhängig davon, mit welchem Programm Sie gerade arbeiten. Auf Wunsch läuft die Shareware unsichtbar im Hintergrund (Insight Software Solutions, USA, 28 Dollar).

RALF HÜSKES

**Ä**hnlich wie Dr. Hardware analysiert PC-Config alle Hardware-Komponenten, die an den PC angeschlossen sind (siehe auch Seite 75 in dieser PC-WELT). In Reports listet die deutsche Shareware praktisch alles auf, was sich im Zusammenhang mit dem Rechner an Daten ermitteln läßt – angefangen bei den unterschiedlichen Bussystemen auf der Hauptplatine (ISA, EISA, MCA, VLB oder PCI) über detaillierte Informationen zu den eingebauten SCSI-Laufwerken bis hin zu Cache-Größe und Controller-Versionen von AT-Bus-Platten. Hinzu kommen Informationen über das Memory Timing, die CPU-Performance, die IRQ-Nutzung und vieles mehr. PC-Config ist eine DOS-Anwendung. Wird sie unter Windows 95 gestartet, so beendet sie Windows 95 und startet sich selbst im DOS-Modus. Daher sollten vor dem Start des Programms alle anderen Anwendungen ordnungsgemäß geschlossen sein. Nach dem Programmende startet PC-Config Win 95 automatisch neu. Die Shareware-Version läßt sich bis zu 20mal starten. Gegen Aufpreis (49 Mark statt 39 Mark) gibt es außerdem eine Spezialversion des Programms, die beim Einsatz von Cyrix-CPU's die Aktivierung des Noloock-Pins erlaubt. Das soll eine Geschwindigkeitssteigerung von etwa 5 Prozent bewirken (Michael Holin, Flörsheim, Tel. 06145/941888, Fax 941889, 39 Mark).

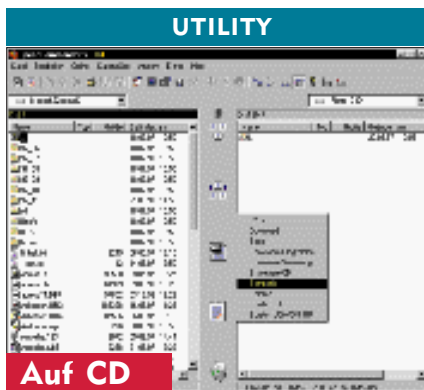
RALF HÜSKES

**R**egistry Inkognito ist ein bequemes Programm für alle Anwender, die mehr aus Windows 95 herauskitzeln wollen, aber keine Zeit oder keine Lust haben, sich an der Windows-Registry zu vergreifen. Inkognito gibt per Mausklick einfachen Zugriff auf mehrere Dutzend Einstellungen, die eigentlich in den Tiefen der Registry verborgen sind. Nach der Installation finden Sie Registry Inkognito, wenn Sie im Start-Menü die Befehle „Einstellungen, Systemsteuerung“ wählen. Über das deutsche Utility läßt sich beispielsweise festlegen, ob die Icon-Beschreibungen umbrochen werden sollen, ob sich Windows 95 beim Beenden die Desktop-Einstellungen merken soll und ob im Kontextmenü des Explorers ein Eintrag „Senden an Editor“ erscheinen soll, über den sich der Inhalt von Textdateien mit Notepad inspizieren läßt. Registry Inkognito bietet eine sehr gute Hilfefunktion: Jede Einstellung ist ausführlich erklärt und gegebenenfalls mit Warnhinweisen versehen. Trotzdem: Sie sollten etwas Erfahrung in Sachen Windows 95 mitbringen. Über einen Mausklick läßt sich nämlich selbst der Befehl „Beenden“ aus dem Start-Menü entfernen. Fortgeschrittene finden mit Registry Inkognito jedoch ein Tool, mit dem sie mehr aus Windows 95 herausholen können. In der Shareware-Version steht nur ein Teil der Einstellungen zur Verfügung (Claus Schiroky, Eching, private Lizenz für 26 Mark).

RALF HÜSKES ►

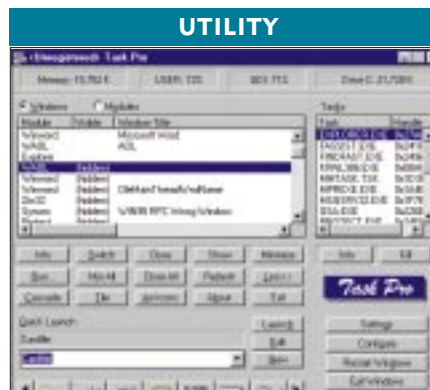


## Die 50 besten Shareware-Programme



**Dateimanager – durchdacht und anpassungsfähig**

**Speed Commander 5.1a**  
System: Win 95 / NT 4.0  
<http://www.speedproject.com>



**Für Profis: Alle Windows-Tasks im Blick**

**Task Pro 2.0**  
System: Win 3.1, Win 95  
<ftp://ftp.suncity.com.au/pub/win95/sysutil/tskpro20.zip>



**Schneller Programmstart über die Task-Leiste**

**Tray Icon 3.0b**  
System: Win 95 / NT  
<http://www.metaproducts.com/>

Der deutschsprachige Dateimanager von Sven Ritter vereint Bewährtes wie die Zwei-Fenster-Technik des Norton Commanders und Neues wie den sogenannten Mittelsteg. Dort finden Sie fünf Symbole, mit deren Hilfe Sie die wichtigsten Dateiverwaltungsaufgaben per Drag & Drop erledigen: Packen, Entpacken, Ansehen, Bearbeiten und Löschen. Kopieren und Verschieben funktioniert dank der Zwei-Fenster-Darstellung ebenfalls per Drag & Drop. Tasten-Freaks können den Mittelsteg ausblenden und für nahezu jede Datei-Operation ein beliebiges Tastenkürzel definieren. Häufig gebrauchte Verzeichnisse erreichen Sie direkt, wenn Sie den Mittelsteg mit der rechten Maustaste anklicken: Dann öffnet sich ein Kontextmenü, ähnlich den Favoriten von Windows 95. Sie gestalten dieses Menü selbst mit „Extras, Optionen, Ordnermenü“. Der Speed Commander integriert neben der Windows-eigenen Schnellansicht den Dateibetrachter Quick View Plus der Firma Inso (<http://www.inso.com>). Außerdem besitzt er einen eigenen Betrachter für gängige Formate wie GIF, JPEG oder PCX. Weitere Highlights: die Online-Anbindung via FTP und der integrierte eigene Packer, der nahezu jedes Format unterstützt. Den Speed Commander gibt's in der Version III+ auch für Windows 3.1 (JDS Software, Varel, Tel. 04451/959195, 79 Mark)

ANNETTE LINDENAU

Während einer ganz normalen Windows-Session verwaltet Ihr Betriebssystem einige hundert Fenster, Module und Tasks. Den Überblick bei so vielen Prozessen behalten Sie mit dem englischsprachigen Tool Task Pro. In zwei Unterfenstern zeigt die Software alle aktiven Tasks sowie wahlweise alle Bildschirmfenster und die geladenen Module, beispielsweise DLL- und DRV-Dateien. In der Fensteranzeige listet das Programm alle sichtbaren und versteckten Fenster auf. Den Status eines Fensters können Sie dabei mit der Show/Hide-Funktion verändern, etwa um eine bestimmte Anwendung auf den Bildschirm zu bringen. Per Doppelklick erhalten Sie nähere Auskünfte zu allen aufgelisteten Modulen und Tasks. Sie möchten wissen, welche Treiberdatei eine bestimmte DLL-Bibliothek verwendet? Task Pro zeigt Ihnen für jedes Modul, von welchen anderen Modulen es aufgerufen wird. Sie möchten überprüfen, ob ein Task in 16- oder 32-Bit-Technologie programmiert ist? Auch hierüber gibt Ihnen Task Pro Auskunft. Besonders bei der Suche nach Prozessen, die Abstürze verursachen oder unter Windows 3.1 Ressourcen blockieren, ist die Software hilfreich. So können Sie mit der Kill-Funktion einzelne Tasks abschließen und dabei verfolgen, wie sich die Anzeigen für GDI- und User-Ressourcen verändern (Corvus Development, USA, 20 Dollar).

LORENZ STEINKE

Tray Icon gehört zu den kleinen Helfern in dieser Shareware-Sammlung, die Sie nach kurzer Zeit nicht mehr missen möchten. Das englische Utility erlaubt Ihnen, kleine Start-Icons für Programme direkt in der Task-Leiste neben der Win-95-Uhr abzulegen. So ist es nicht mehr nötig, sich für den Start häufig genutzter Anwendungen durch das Start-Menü zu hangeln oder Fenster zu schließen, um an die Programm-Icons auf dem Desktop zu gelangen. Obwohl die EXE-Datei des Programms gerade mal 227 KB groß ist, bietet es eine ganze Reihe von Konfigurationsmöglichkeiten. So lassen sich etwa das Icon und der Startmodus des Programms (normales, minimiertes Fenster oder Vollbild) frei bestimmen. Auf Wunsch öffnet Tray Icon außerdem ein Dialogfeld mit einer Eingabezeile, deren Inhalt als Parameter an das Programm übergeben wird. Microsoft hat die Idee von Tray Icon mittlerweile aufgegriffen: Der Internet Explorer 4.0 liefert eine vergleichbare Funktion für Windows, allerdings ohne die Möglichkeit, Befehlszeilenparameter vor dem Programmstart abzufragen. In der brandneuen Version 3.0b bietet Tray Icon die Möglichkeit, ein Icon für das DFÜ-Netzwerk anzulegen und eines für den Desktop: Ein Klick darauf, und alle auf dem Desktop abgelegten Verknüpfungen erscheinen in einem Kontextmenü (Meta Products, USA, 22 Dollar).

RALF HÜSKES ►

## Die 50 besten Shareware-Programme



Auf CD

### DOS-Klassiker zum Diskettenkopieren

VGA Copy 6.23

System: DOS

<http://www.vgasoftware.de>



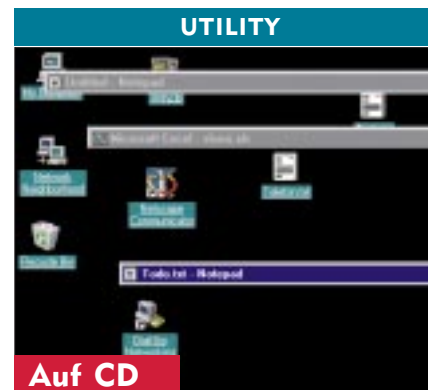
Auf CD

### Machen Sie Ihrem PC Beine

Win95 Tuner Pro 1.2

System: Win 95 / NT 4.0

<http://members.aol.com/bugarcici>



Auf CD

### Schafft Durchblick im Fenster-Dschungel

Win Shade 2.11

System: Win 95 / NT

<http://www.bluecarpet.com/>

Der deutsche Kopier-Klassiker nimmt sich aller möglichen Arten von Disketten an und formatiert, kopiert, prüft und vergleicht sie. VGA Copy ist sogar in der Lage, mit 2,88-MB-Disketten umzugehen. Darüber hinaus unterstützt es Spezialformate, mit denen Sie bis zu 1722 KB auf einer gewöhnlichen 3,5-Zoll-Diskette unterbringen. VGA Copy kopiert Disketten nie in einem Schritt. Vielmehr liest es zunächst eine Diskette in den Arbeitsspeicher, und schreibt erst auf Anforderung dessen Inhalt auf eine andere Diskette. Das hat den Vorteil, daß Sie von einer Diskette schnell mehrere Duplikate ziehen können, ohne die Quelldiskette jedesmal neu einzulesen. Besonderes Highlight: Den Inhalt des Arbeitsspeichers können Sie als VCP-Datei auf der Festplatte speichern. Das bedeutet, daß Sie das exakte Abbild einer Diskette auf der Festplatte ablegen und zu einem späteren Zeitpunkt auf eine neue Diskette kopieren können. Außerdem lassen sich so komplette Disketten übers Internet verschicken – vorausgesetzt, der Empfänger besitzt ebenfalls VGA Copy. Die Version 6.23 verfügt über einen vollständig überarbeiteten heuristischen Virens Scanner, der Disketten auf Viren im Bootsektor prüft. Außerdem lassen sich externe Virens Scanner wie F-Prot in die Software einbinden (VGA-Software, Oldenburg, Tel. 0441/972952, Fax 972954, 50 Mark).

RALF HÜSKES

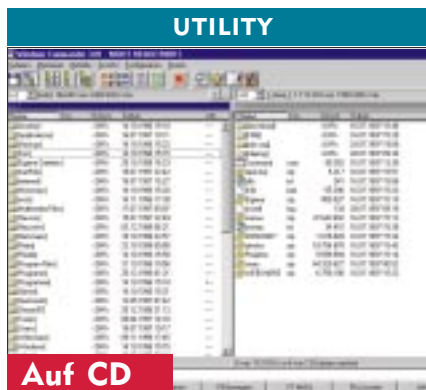
Wenn Sie Ihren PC einmal täglich starten und der Bootvorgang im Durchschnitt zwei Minuten dauert, dann warten Sie im Jahr rund 12 Stunden auf das Hochfahren Ihres Rechners. Grund genug, eine Lösung zu suchen, mit der sich das Booten beschleunigen läßt. Das deutschsprachige Programm Win95 Tuner Pro hilft Ihnen nicht nur in diesem Punkt. Nach Ihren Vorgaben konfiguriert die Software das Startup-Prozedere des Betriebssystems. Auf mehreren Registerkarten können Sie einstellen, welche Treiber geladen werden sollen, ob Sie ein Bootmenü wünschen und in welchem Modus Sie Windows starten möchten. Anschließend deaktiviert Win95 Tuner Pro beispielsweise die meistens überflüssigen Treiber für Double- und Drivespace-Laufwerke. Im Backup-Fenster können Sie Sicherheitskopien Ihrer Systemdateien anlegen und verwalten. Im Tuning-Menü schalten Sie die Fenster-Animationen ab, konfigurieren die Schriftenglättung im High- und Truecolor-Modus oder aktivieren die optionale Unterstützung von IDE-Wechselfestplatten. Eine ausführliche Hilfefunktion erklärt das Programm verständlich. Win95 Tuner optimiert außerdem Ihre AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS, indem es überflüssige ECHO- und REM-Einträge entfernt oder die Werte für Buffer und FCBS minimiert (Niki Bugarcici, Lünen, E-Mail Bugarcici@aol.com, 20 Mark).

LORENZ STEINKE

Das englische Utility Win Shade sorgt für einen besseren Überblick auf dem Bildschirm. Sobald das Utility gestartet ist, schrumpfen die Programmfenster bei einem einfachen Klick auf die Titelleiste zusammen, und der dahinterliegende Bereich wird sichtbar (siehe Bildschirmfoto). Ein weiterer Klick auf die Titelleiste entfaltet das Fenster wieder, so daß es seine ursprüngliche Größe einnimmt. Begleitet werden die Aktionen von Klängen, die an das schnelle Hochziehen oder Runterlassen von Rollos erinnern. Über eine ganze Reihe von Konfigurationsmöglichkeiten läßt sich das Verhalten des Programms an die eigenen Vorlieben anpassen. So lassen sich beispielsweise die Funktionen auch mit selbstgewählten Tastenkürzeln aufrufen. Auf Wunsch können Sie statt der linken auch die rechte Maustaste oder einen Doppelklick mit einer Funktion belegen, um Konflikte mit anderen Anwendungen zu vermeiden. In Verbindung mit der <Shift>-Taste stehen Ihnen so etliche Kombinationen zur Verfügung, die ein Fenster wahlweise zusammenrollen, wiederherstellen und in den Hintergrund schieben. Win Shade zeigt sich verträglich mit anderen Anwendungen. Sowohl unter Windows 95 als auch unter NT lief es reibungslos, und selbst mit so komplexen Anwendungen wie Microsoft Office 97 gab es keine Probleme (Blue Carpet, USA, 10 Dollar).

RALF HÜSKES ►

## Die 50 besten Shareware-Programme



Auf CD

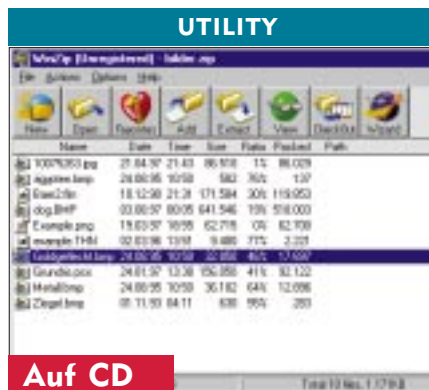
### Norton-Commander-Klon für Windows

Windows

**Commander 3.02**

System: Win 3.1, Win 95 / NT

<http://www.ghisler.com/deutsch.htm>



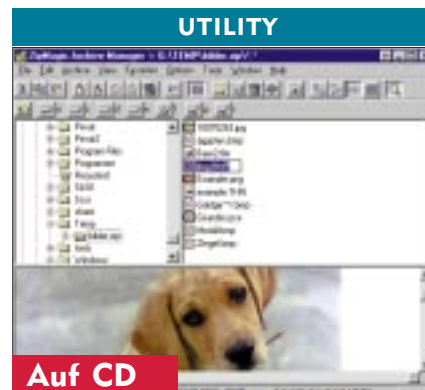
Auf CD

### Komfortables Komprimierprogramm

Winzip 6.2

System: Win 3.1, Win 95 / NT

<http://www.winzip.com/german.htm>



Auf CD

### ZIP-Archive wie normale Verzeichnisse verwalten

Zip Magic 1.0

System: Win 3.1, Win 95

<http://www.mijenix.com>

Der deutschsprachige Windows Commander ist ein perfekter Klon des Norton Commanders. Der Dateimanager ahmt Aussehen und Bedienung seines Vorbilds nach und stellt Ihnen unter Windows all das zur Verfügung, was Sie vom Norton Commander unter DOS her kennen. Das Hauptfenster teilt sich in zwei Bereiche, die unabhängig voneinander einen Blick auf das Dateisystem gewähren. Über Hotkeys, die viele Anwender des Norton Commanders bereits im Schlaf beherrschen, ist es möglich, Dateien zu kopieren, neue Verzeichnisse anzulegen und vieles mehr. Außerdem verfügt der Windows Commander über ein Kompressions-Tool, das sowohl das Packen als auch das Entpacken von ZIP-Dateien ermöglicht. Auf Wunsch behandelt der Dateimanager ZIP-Archive wie Verzeichnisse: Ein Doppelklick öffnet das Archiv, und Dateien lassen sich über den Kopier-Befehl entpacken. Ferner kommt der Windows Commander mit ARJ- und LZH-Dateien klar. Verschlüsselte ZIP-Dateien lassen sich allerdings nur mit PKUNZIP.EXE entpacken. Wer Wert auf schnelle Dateiverwaltung legt, wird mit dem Windows Commander zufrieden sein und sich auch nicht an der sonderbaren Symbolleiste stören, die dem ansonsten gelungenen Programm ein etwas unprofessionelles Aussehen gibt (Christian Ghisler, Schweiz, 35 Schweizer Franken).

RALF HÜSKES

Der Packer Winzip liegt nun in der Version 6.2 vor. Das auf deutsch erhältliche Winzip liefert Ihnen in einem Vorschau-Fenster eine Liste aller in einem Archiv enthaltenen Dateien. Sie können vor dem Entpacken Dateien aus dieser Liste mit dem Virens Scanner Msav überprüfen oder in einen externen Bildbetrachter laden. Mit wenigen Mausklicks entpacken Sie anschließend die angeählten Dateien oder gleich das komplette Archiv. Auch das Einstellen der Pack-Parameter ist sehr komfortabel: Sie geben in mehreren Eingabe-Fenstern einfach Kompressionsrate, Paßwort und Zielverzeichnis vor. Ist Ihnen auch das zu mühsam, hilft Ihnen der Winzip-Assistent. Der führt Sie per Dialog zum fertig ge- oder entpackten Archiv. Auf Wunsch erweitert Winzip das Kontextmenü des Windows Explorers um die Funktionen „Add to Zip“ und „Extract to“. So können Sie per Klick auf die rechte Maustaste im Explorer- oder Arbeitsplatzfenster Archive zippen und entpacken. Außerdem bietet Winzip Schnittstellen für externe Packer. Darüber können Sie weitere Komprimierer für ARJ-, LHA- und ARC-Dateien einbinden. Von Haus aus unterstützt Winzip zudem das Uencode-Format, in dem viele E-Mails codiert sind (Top Systems, Straelen, Tel. 02834/93320, Fax 933230, 69 Mark ohne Handbuch, 109 Mark mit Handbuch; für Ende August hat Top Systems Winzip 6.3 angekündigt).

LORENZ STEINKE

Was Sie an Zeit beim Download eines ZIP-Archivs sparen, verlieren Sie fast wieder beim anschließenden Entpacken. Außerdem entpuppen sich viele heruntergeladene Archive dann als echter Speicherfresser. Beide Probleme lösen Sie mit dem Shareware-Utility Zip Magic. Das englischsprachige Tool verwaltet Zip-Archive wie normale Windows-Verzeichnisse. Nach der Installation können Sie Dateien aus einem Zip-Archiv direkt in eine DOS- oder Windows-Anwendung laden, ohne das Archiv dafür zu entpacken. Auch der umgekehrte Weg ist möglich. So speichern Sie ein Word-Dokument oder eine Bitmap-Grafik direkt aus der Anwendung in das gewünschte Zip-Archiv, ohne erst ein Packprogramm starten zu müssen. Der zugehörige Archiv-Manager zeigt den Inhalt von Archiven per Schnellbetrachter an. Zudem lassen sich Archive anderer Packformate wie ARJ, ZOO und LZH entpacken und in das ZIP-Format umwandeln. Uencode-Dateien lassen sich ebenfalls lesen. Die Software kann Paßwort-geschützte Archive erstellen, erzeugt auf Wunsch selbstextrahierende EXE-Dateien und bietet Test- und Reparatur-Funktionen für ZIP-Dateien. Und mit der von Zip Magic erweiterten Windows-Suchfunktion spüren Sie Dateien auch innerhalb von ZIP-Archiven auf (PD Profi Zöttlein, Burgheim, Tel. 08432/1296, Fax 8674, 99 Mark).

LORENZ STEINKE ■